

Vereinigung der Freunde des
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums
zu Wuppertal e.V.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aktuelles zu den 3 Schulprofilen des WDG	4
Bericht der Schulleitung 2016/17	7
Einladung an die Ehemaligen	18
Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2016/17	19
Kassenbericht des Vorstandes 2016	23
Protokoll zur Hauptversammlung vom 08.03.2017	32
Ausgabenplan 2017/18	36
Einladung zur Hauptversammlung 2018	37
Abiturientia 2017	38
Rede der Schulleitung zum Abitur 2017	39
Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2017	44
Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2017	46
Kunst am und im WDG 2016/17	50
Aktuelle Informationen zum Umbau am Johannisberg	52
Pensionäre und ehem. Lehrerinnen und Lehrer des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums	57
Totengedenken	58
Bankverbindung der Vereinigung / Hinweise zum Einzugsverfahren	59
Beleg für das Finanzamt	60
Impressum	63

Vorwort

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

große Dinge werfen ihre Schatten voraus: Die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und das weitere Personal des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums werden im Herbst 2018 wieder zurück in das kernsanierte und modernisierte Schulgebäude am Johannisberg ziehen. Der Wiedereinzug wird mit größeren **Feierlichkeiten** verbunden sein, die am **30/11 und 01/12/2018** stattfinden werden.

Hierüber, aber auch über „kleinere“ Dinge, die im Umfeld des WDG stattfinden, würden wir Sie in Zukunft gerne zeitnah und direkt informieren wollen. Da wir davon ausgehen, dass die meisten von Ihnen auch auf elektronischem Weg erreichbar sind, möchten wir diesen zukünftig bei der Kommunikation mit Ihnen nutzen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, um Sie über aktuelle Informationen aus dem Schulleben bzw. Termine und Veranstaltungen der Vereinigung der Freunde kurzfristig informieren zu können. Sollten Sie an Informationen auf diesem Weg interessiert sein, senden Sie uns bitte das Formular in der Mitte der Grünen Blätter zurück **oder teilen uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse einfach mit einer E-Mail an «vereinigung@wdg.de» mit.**

Auf eine dieser Veranstaltungen möchten wir Sie schon heute hinweisen: Unter dem Programm-Namen „Schule einmal anders“ wurde Ende letzten Jahres ein Eltern-Lehrer-Schüler-Chor ins Leben gerufen, der jetzt auch um die Ehemaligen erweitert werden soll. Details über die nächsten Probentermine würden wir Ihnen direkt per E-Mail mitteilen.

Wir hoffen, Ihr Interesse an den aktuellen und kommenden Aktivitäten rund um das WDG geweckt zu haben und würden uns freuen, Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler aufnehmen zu dürfen.

Des weiteren möchten wir allen Freunden des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zukünftig die Gelegenheit geben, Ihre Unterstützung der Vereinigung und des Schullebens in Form Ihrer Beiträge und Spenden noch punktgenauer zu platzieren. **Sie haben ab sofort die Möglichkeit, mit fachspezifischen Spenden die Schulprofile „Alte Sprachen“, „Naturwissenschaften“ bzw. „Kunst/Musik/Theater“ zu unterstützen.** Senden Sie uns gerne den entsprechend ausgefüllten Beihefter „Änderungsmeldung“ aus der Mitte dieses Hefts zurück. Aktuelle Details zu den einzelnen Profilen lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Bitte merken Sie sich schon einmal **Mittwoch, den 07.03.2018** als Termin für die nächste **Hauptversammlung** der Vereinigung der Freunde vor, zu der wir Sie gerne einladen.

Des weiteren möchten wir für den Fall, dass Sie der Vereinigung der Freunde kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, höflich daran erinnern, **den aktuellen Jahresbeitrag in Höhe von 35€** jeweils am Anfang des Kalenderjahres auf das Vereinskonto zu überweisen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung,

Philipp Scheurmann

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen der Vereinigung der Freunde des WDG

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Alten Sprachen am WDG ein, indem sie Projekte der Fächer Latein und Altgriechisch, die die Außendarstellung des WDG stärken können, finanziell unterstützt.

Die Fachschaft der Alten Sprachen engagiert sich insbesondere in folgenden Bereichen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind:

- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** für die Sek. I: Im Schuljahr 2016/17 nehmen 18 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und EF teil. Die Fachschaft organisiert eine schulinterne Preisverleihung als Anreiz und Wertschätzung für die Teilnahme. Denkbar wäre auch eine weitere Vorbereitung der Teilnehmer in einem AG-Bereich.
- Das **Certamen Carolinum** als Wettbewerb für die Sek. II: Aktuell nehmen je zwei Schülerinnen und Schüler für die Fächer Altgriechisch und Latein teil.
- Die **AG „Auf den Spuren der Römer“**, die derzeit für die Klassen 6 angeboten wird und künftig in den Ganztage übernommen wird, Hier werden viele Materialien für Bastelarbeiten (z. B. Nachbau des Kolosseums in Rom) benötigt.
- Die Klassen 5 fahren traditionell nach **Xanten**, um dort an Führungen und einer selbstorganisierten Rallye teilzunehmen, bei der es Preise gibt.
- Der Bedarf an **Nachhilfe** steigt insgesamt, nicht nur für das Fach Latein. Da der **Förderunterricht** nun im zweiten Jahr in Kleingruppen angeboten wird, wäre auch hier finanzielle Unterstützung vorteilhaft.
- Eine stärkere Wahrnehmung der Alten Sprachen bei der **Abitur-Feier** wäre wünschenswert, zumal das WDG als einzige Schule weit und breit einen **Latein-** und aktuell sogar einen **Griechisch-Leistungskurs** anbietet. Auch die meisten Schülerinnen und Schüler dieser Leistungskurse würden sich über eine Wertschätzung dieser Tatsache – angedacht ist hier eine Gratulationsurkunde und ein weiterer Preis – freuen. Vorbild hierfür ist die Deutsche Physikalische Gesellschaft, die Mitgliedschaften für erfolgreiche Physikschüler vergibt und dies auf der Abitur-Feier verkünden lässt.
- Am **Tag der offenen Tür des WDG** veranstaltet die Fachschaft Alte Sprachen traditionell gerne wahrgenommene Bastelaktionen, bes. von Wachstäfelchen, die den Menschen der Antike aus Schreibmaterial dienen. Die Materialien hierfür müssen allerdings finanziert werden.

Dr. Tristan Winkelsen

Fachvorsitzender der Alten Sprachen

Schwerpunkt Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ist seit diesem Schuljahr MINT-EC-Schule.

Die Aufnahme ist eine Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich.

Schüler wählen mit Begeisterung MINT-Fächer und nehmen an vielen zusätzlich angebotenen Projekten teil. Die Anwahlzahlen in den naturwissenschaftlichen Fächern liegen seit Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt, gleiches gilt für die in diesen erzielten Ergebnisse im Abitur.

Erfolgreiches eigenständiges Arbeiten am WDG zeigt sich in vielfältiger Form:

- Junge Forscher (Klasse 5 und 6)
- Vivarium (Welt hinter Glas 2.0)
- Schülerübungen im Bereich erneuerbare Energien
- Robotikkurs in Klasse 7 (Bergisches Schultechnikum)
- Politik/Informatik und NAWI (Biologie, Physik, Chemie, Sportwissenschaft) – Wahlpflichtbereich in Klasse 8
- Wettbewerb „Die Sonne kann mich tragen“ im Physikunterricht in Klasse 9 (Bergisches Schultechnikum)
- Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme an MINT-Olympiaden: Biologie, Chemie, Junior Science, Mathematik und Physik
- Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme an weiteren MINT-Wettbewerben: FUEL-CELLBOX
- Teilnahme an außerschulischen Projekten im MINT-Bereich (z. B. Energiewendecamp, XLAB, CERN – PSI, DESY, MINT-EC-Camps)
- EINSTEIN-Wochenende in Oberwesel zur Speziellen Relativitätstheorie

Erfolgreiches und schülerorientiertes Arbeiten erfordert aber auch geeignete Materialien, mit denen Schüler Erfahrungen in naturwissenschaftlichen Problemstellungen machen können.

Besonders unsere Schüler-Experimentiermaterialien für die Sekundarstufe I und II sollen erweitert und vor allem modernisiert werden. Der Einstieg in die Arbeit mit Robotern und ist noch eine Zukunftsvision.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Norbert Peikert

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Das Kreativprofils des WDG

Theater, Chor und künstlerische Gestaltung spielen am WDG jedes Jahr aufs Neue eine große Rolle. Seit vielen Jahren erhalten Schülerinnen und Schüler in AGs sowie Literatur- und Projektkursen die Möglichkeit, sich in szenischem Spiel zu erproben, ihr Interesse am Theaterspielen auszuleben und ihr zum Teil ausgeprägtes schauspielerisches Talent zu entdecken. Der Chor ist ein fester Bestandteil an allen Schulfeiern und ist somit der Schulöffentlichkeit sehr präsent. Spätestens mit der Einführung des Ganztages nimmt die Bedeutung des Kreativprofils noch weiter zu.

Gelungene Inszenierungen sind in diesem Zusammenhang nicht nur für die Schülerinnen und Schüler elementar wichtig, sondern auch ein relevanter Faktor für die Außenwirkung.

Um diese zu ermöglichen, ist das Kreativprofil nicht nur auf engagierte Schüler/innen und Lehrer/innen, sondern auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Finanzielle Mittel werden z. B. gebraucht für:

- eine Leinwand im extremen Breitformat (zur Darstellung des neuen Gebäudes),
- Kostüme, Masken, Schminke, etc.,
- Requisiten (gezielt für einzelne Inszenierungen – aber auch Material zur eigenen künstlerischen Gestaltung),
- Requisiten, die allgemein zur Bühnenausstattung genutzt werden können, z. B. flexibel einsetzbare Sitzhocker aus Pappe,
- die Anschaffung weiterer Headsets, deren Einsatz sich bei der letzten Inszenierung (aber auch bei anderen Veranstaltungen, bei denen Schülerinnen und Schüler etwas vortragen sollten, z. B. bei der Präsentation der Ergebnisse aus der AG „Wilis kluge Köpfe“) sehr bewährt hat,
- Texthefte bzw. Notenmaterial und
- **ein neues E-Piano** für die musikalische Untermalung von Schulterminen (z. B. Treppenhaussingen) oder von Aufführungen des Theaters

Vanessa Pick / Dorothea Schenck / Manuela Weber

Bericht der Schulleitung 2016/17 zum Schuljahr 2016/17 und zum Beginn des Schuljahres 2017/18

Mein sechstes Schuljahr am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium: Das WDG – Kontinuität im Wandel – Das zweite Jahr auf der Hardt –

Zum dritten Mal und letzten Mal erleben wir aktuell den Herbst auf der Hardt und nach der Rückkehr aus den Herbstferien haben wir nun begonnen rückwärts zu zählen. Jetzt sind es also noch elf Monate bis wir in den Herbstferien 2018 den lang ersehnten Rückzug an den Johannisberg antreten.

Die **Bautätigkeiten am Johannisberg** schreiten planmäßig voran. Rohbau, Dach und Fenster sind fertiggestellt. Aktuell arbeiten wir mit vereinten Kräften an unseren gemeinsamen Vorstellungen für Möblierung und Ausstattung. Einen besonderen Beitrag leistet hierzu das aktuell laufende Schülerseminar zum Thema „Schulmöbel“. Wir setzen damit die in der „Phase Null“ begonnenen Prinzipien der Beteiligung und Einbeziehung insbesondere der Schülerinnen und Schüler in die Planungsprozesse fort. In dem insgesamt viertägigen „**Möbelbauseminar**“ arbeiten ca. 45 Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen unter der Leitung des Schweizer Architekten und Schulentwicklers, Herrn Andreas Hammon, in der Aula an alternativem Lern-Mobiliar für die Ausstattung des neuen Gebäudes. Gemäß dem Motto: „Das Sitzen ist das neue Rauchen!“ wird deutlich, dass die modernen Lernformen nicht mehr ausschließlich durch klassische Klassenraumbestuhlung aus „Stuhl + Tisch“ möglich sind. Die Kreativität der Nutzer und der Blick auf bewegungsfördernde neue Lern-Arrangements wird hier in beispielhafter Weise geschult. In der Halbzeit stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe und 1:10 Modelle zunächst dem Kollegium vor. In der kommenden Woche sollen dann 1:1 Realmodelle entstehen, die wir am Tag der offenen Tür dann auch der Schulöffentlichkeit präsentieren wollen. Das Seminar ist ein für die Schule und die Stadt Wuppertal einmaliges Pilotprojekt, das mit Unterstützung des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal, dem Zentraleinkauf und insbesondere unseres Sozial- und Schuldezernenten Herrn Dr. Kühn sowie dem Lions Club Wuppertal Corona und dem Lions Club Wuppertal stattfinden kann. Am Ende sollen dann gelungene Entwürfe in „Serie“ überführt werden und zur schülergerechten Ausstattung des neuen Gebäudes einen maßgeblichen Beitrag leisten.

Im Sinne der Schulchronik liegt nun wieder ein ereignisreiches Schuljahr hinter uns, das erneut viele Erfolge vermelden lässt. Von denen wir hier in Auswahl berichten wollen.

Im Dezember 2016 besuchte uns die **Qualitätsanalyse NRW** (Schulinspektion oder kurz QA) und sichtete unser Schulprogramm, alle Konzepte und schulinternen Curricula, weiterhin wurden Interviews mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie mit verschiedenen Gruppen im Kollegium und der Schulleitung geführt. 42 Unterrichtsbesuche rundeten das

Bild ab, das wir dann Anfang Februar 2017 in einem über 70seitigen Bericht rückgespiegelt bekamen.

Insgesamt haben wir mit Freude festgestellt, dass der Blick von außen in hohem Maß mit unserer Innensicht auf die Schule übereinstimmte. Wir erhielten viel Lob und Bestärkung durch die im Bericht dargelegte Beurteilung und auch die gespiegelten Entwicklungsbedarfe stimmten weitgehend mit unseren eigenen Zielen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung überein. So wurde z. B. unser nach den Grundsätzen des Qualitätszirkels geführtes Schulprogramm besonders positiv hervorgehoben. Besonders stolz sind wir aber vor allem auf die Bestätigung der hohen Identifikation aller Mitglieder der Schulgemeinschaft mit der Schule und die Bescheinigung eines engagierten und partizipativ gestalteten Schullebens in einem vorbildlichen sozialen Klima. Nach Aussagen der QA gelingt es uns besonders gut, personale und Schlüsselkompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern wie auch in vorbildlicher Weise Angebote für die individuellen Begabungen und Neigungen zu unterbreiten. Als Auftrag nehmen wir aus der QA die Weiterentwicklung und den Ausbau individueller Lernwege und die Stärkung der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler in den Lernprozessen.

Ein erster Schritt in diese Richtung wurde mit den **Lernzeiten im Jahrgang 5** getan, die im gymnasialen Ganztage die schriftlichen Hausaufgaben ersetzten. Hier arbeiten wir derzeit an einem Konzept, das mit dem Ausbau des Ganztages schrittweise nach oben wachsen soll und im Sinne des wissenschaftspropädeutischen und selbständigen Arbeitens, Schülerinnen und Schüler gezielt zur Stärkung der Eigenverantwortung in ihren Lernprozessen führen soll, um somit eine gute Grundlage für eine solide Studierfähigkeit zu legen.

Zusammen mit der Einführung des gymnasialen Ganztages beginnen wir auch in der aktuellen Klasse 5 den **Medienpass NRW** einzuführen. Mittlerweile kann man sagen, dass dies sehr vorausschauend war, da nach den Richtlinien der neuen Landesregierung zur Förderung der digitalen Bildung ab dem kommenden Schuljahr eine verpflichtende Einführung des Medienpasses in allen weiterführenden Schulen gefordert wird.

Mit Blick in die Zukunft ist an dieser Stelle auch zu sagen, dass die kommenden Sextaner im Schuljahr 2018/19 wieder in einen regelhaften neunjährigen gymnasialen Bildungsgang einsteigen werden. Mit dem Schuljahr 2018/19 werden wir wie wahrscheinlich alle Wuppertaler Gymnasien wieder **zu G9 zurückkehren**. Gleichzeitig möchten wir auch weiterhin durch die Möglichkeit des Überspringens von Klassenstufen und der Förderung von Auslandsaufenthalten jenen Schülerinnen und Schülern, die eine besondere Leistungsbereitschaft zeigen, den achtjährigen Weg zum Abitur weiter offenhalten. Hierzu sollen z. B. in Klasse 9 besondere Brückenkurse eingerichtet werden. In das bestehende bauliche Konzept konnte ein zehnter Jahrgang in der Sekundarstufe I noch nachträglich integriert werden, so dass er teilweise noch als Cluster, aber in Teilen auch schon nach dem Seminarkonzept der Oberstufe geführt werden kann.

Unsere **Mensa** hat nach den Sommerferien einen Beratungsprozess durch die Verbraucherberatung NRW durchlaufen und ist im Sinne der **klimagesunden Schulverpflegung** ausgezeichnet worden. Wir wollen auch zukünftig versuchen, die Mensa im Eigenbetrieb zu erhalten und uns hier weiter zu professionalisieren. Dazu gehören z. B. der Ausbau des Angebots an internationalen Gerichten im Speiseplan und die stärkere Einbeziehung der Eltern in die Arbeit. Frau Koch-Mehrin wird im kommenden Jahr, nach 30 Jahren verdienstvoller Tätigkeit in der Teeküchen- und Mensaleitung ausscheiden. Die Schulgemeinde bedankt sich bei Frau Koch-Mehrin bereits jetzt für die jahrzehntelange zuverlässige Arbeit in Sachen Verpflegung der Schülerschaft und des Kollegiums.

Zum laufenden Schuljahr haben wir zwei große neue Sextanerklassen feierlich begrüßen können, die sich – jetzt schon in der Quinta – gut in die Schulgemeinschaft integriert haben. 63 Schülerinnen und Schüler nahmen als **neue Sextaner** die Klassenräume im Erdgeschoss in Besitz. Der erste Oberstufenjahrgang, die EF verzeichnet mit 130 Schülerinnen und Schüler erneut ein Rekordniveau.

Die traditionelle Waldralleye vom **Waldpädagogischen Zentrum Burgholz** fiel in diesem Jahr leider einem Sturm zum Opfer, so dass die Klassen einen alternativen gemeinschaftsbildenden Ausflug zu einem späteren Zeitpunkt machen konnten.

Zum zweiten Mal fand im Schuljahr 2016/17 der „**Bunte Abend des Kreativprofils**“ statt. Unter dem Motto „Großstadt“ boten die Theateranfänger der Klasse 5 unter der Leitung von Frau Schiermann ein Stück mit „Menschlichen Begegnungen“ dar und die bereits fortgeschrittenen Theaterspieler zeigten erneut ein selbstgeschriebenes und inszeniertes Theaterstück zum Thema „Mobbing“ unter der Leitung von Frau Pick. Die Kunst-AG stellte „Stadtansichten“ unter Leitung von Frau Esser aus und Chor- und Sportgruppen bereicherten den Abend mit vielfältigen musikalischen Einlagen. Abgerundet wurde das Programm durch eine besondere Akrobatikchoreografie der Klasse 7b von Herrn Schulte und Frau Frings. Unser **Kreativprofil** hat in diesem Schuljahr begonnen, auch den Tanz als eine kreative Ausdrucksform mit in sein Angebot aufzunehmen. Frau Schenck hat ihre Ausbildung als Tanzpädagogin beendet und bringt sich nun neben der Chorleitung auch diesbezüglich in die Gestaltung des Kreativprofils ein. Zu meiner großen Freude ist es Frau Richter gelungen, zum einen wieder eine Schulband zu etablieren, die nun regelmäßig probt und zum anderen die im letzten Jahr gestartete Initiative **Eltern-Lehrer-Schüler-Chor** voranzubringen.

Zu diesem Chor laden wir gezielt auch Ehemalige herzlich ein. Dabei spielt keine Rolle, wie lange Sie bereits „ehemalig“ sind oder wie versiert Sie in Sachen Chorgesang sind. Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein in ganz heterogener Runde und viel Freude am Singen. Die Probentermine finden Sie im Kalender unserer Website <www.wdg.de>.

Am Ende dieses Schuljahres erwartet uns in der letzten Schulwoche eine Werkschau aller Kunstschaffenden, die einen Ausblick auf das **Einweihungsfest am 30.11 und 01.12.2018** geben soll, bei dem das „Rad des Lebens“ aus der Carmina Burana gedreht werden wird. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor, die Einladungen werden ca. im Februar erfolgen.

Mitte November 2017 sind nun wieder in den Ausstellungsräumen des Neuen Wuppertaler Kunstvereins in der Hofaue Schülerarbeiten zu bewundern. Schülerinnen und Schüler stellen unter dem Titel „TRACK 17“ besondere Figuren aus, die Menschen in bestimmten Lebenssituationen darstellend interpretieren. Damit startet nun die **sechste öffentliche Kunstausstellung in Kooperation mit dem Neuen Kunstverein**. Ich danke in diesem Jahr besonders Frau Weber für ihren Einsatz, für die Ausstellungskonzeption und Organisation.

Auch die neue und nunmehr sechste **Kunsttasse 2017** ist pünktlich zum Tag der offenen Tür am 25.11.2017 eingetroffen. Nachdem wir im letzten Jahr ein grafisches Motiv hatten, zeigt das Kunstwerk der diesjährige Preisträgerin Julia Kölsch wieder ein farbenfrohes abstraktes Motiv. Mein Dank geht an Frau Barth und die Schuljury! Die Tassen aus den Jahren 2016 und 2017 können wieder am Tag der offenen Tür und beim Treppenhaussingen käuflich erworben werden. Da die Tassen aus den Vorjahren längst vergriffen sind steigen sie im „Sammlerwert“ und ich bin gespannt wer eine vollständige Sammeltassenkollektion vorweisen kann.

Das Jahr 2016 schloss mit dem **traditionellen Treppenhaussingen** zum zweiten Mal im Treppenhaus auf der Hardt und dem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst in der Unterbarmer Hauptkirche. Der lange Fußweg zur Kirche am Kolk blieb uns also erspart und wir konnten den Weihnachtsferienbeginn in gewohnt stimmungsvoller Atmosphäre begehen. Dem diesjährigen Treppenhaussingen ist eine allgemeine Weihnachtsfeier der Klassen 5-7 vorgeschaltet, die durch die Schülerinnen und Schüler der Q2 betreut wird. Wir hoffen dadurch, das anschließende Treppenhaussingen ein wenig neu zu beleben.

Der **Weihnachtsgottesdienst 2017** wird diesmal in unserer Aula stattfinden, da der Kirchenraum für den Zeitraum unseres Gottesdienstes nicht zur Verfügung steht. Ich erinnere an dieser Stelle daran, dass zu unseren ökumenischen Schulgottesdiensten Menschen aller Konfessionen und Glaubensrichtungen, aktive wie ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern und Freunde stets willkommen sind. Es wäre toll, wenn die Aula voll würde!

Aus dem Spendengeld des Sponsorenlaufs von 2015, das die Schülerinnen und Schüler der Vereinigten ev. Mission, VEM zur Unterstützung eines Biogasprojektes in Indonesien gespendet haben, ist tatsächlich ein Pilotprojekt für eine **Schulpartnerschaft mit einer Schule in Indonesien**, genauer in Zentraljava erwachsen. Der Plan der SV, der bereits vor drei Jahren gefasst wurde, eine Schulpartnerschaft mit einer Schule auf der Südhalbkugel

der Erde zu initiieren, ist damit endlich in die Tat umgesetzt worden. Nachdem wir drei Vorbereitungstage an der Schule zu landeskundlichen Aspekten, kulturellen Umgangsformen und dem Erwerb von Grundlagen in der Landessprache Bhasa Indonesia absolviert hatten, starteten Herr Heinrichs und ich zusammen mit neun Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen der Q1 und Q2 (die Gruppe hatte die SV eigenständig zusammengestellt) am 14.10.2017 von Düsseldorf über Amsterdam nach Jakarta und von dort weiter nach Semarang in Zentraljava. Unsere Partnerschule die Salatiga Secondary and Vocational Training School Tarunatama liegt in Salatiga. Es handelt sich um eine von der lokalen protestantischen Kirche (GKJTU Gereja Kristen Jawa Tengah Utara – Christliche Kirche aus Nordmitteljava) geführten Schule, die insbesondere den Kindern und Jugendlichen der für Java vergleichsweise armen Bergregionen, Grundlagen für eine berufliche Bildung in verschiedenen Bereichen zu vermitteln versucht und die es schafft, immerhin 20-25 % ihrer Absolventen anschließend an die Universität zu bringen. Im Hintergrund sollte man wissen, dass es sich um eine Gegend handelt, wo noch in den 1970er Jahren die Analphabetenquote annähernd 90% betrug.

Das Land und vor allem die Menschen haben Schülerinnen und Schüler in ihren Bann geschlagen. Wir sind in so vielen Kontexten mit nie nachlassender Herzlichkeit empfangen worden und konnten anhand vieler Beispiele sehen, was Kirche hier leistet und wie das Zusammenleben von Muslimen und Christen funktioniert. Aber auch der Blick auf unsere Heimat und drängende Gegenwartsprobleme wurde verändert und neu ausgerichtet. Welch ein Segen eine kommunale Müllabfuhr und eine zuverlässige Versorgung mit sauberem Trinkwasser darstellt, kann man wohl erst ermessen, wenn man erlebt, wie das Leben ohne solche Annehmlichkeiten aussieht. Und auch das Thema der globalen Klimaerwärmung zeigt sich in einer Küstenstadt, wo bereits jetzt regelmäßig Straßen bei Flut unter Wasser stehen, noch einmal mit ganz neuer Dringlichkeit.

Ende Mai 2018 hoffen wir, dass der Gegenbesuch aus Indonesien gelingt und die beantragten Fördergelder ausreichen, um diesen zu finanzieren. Ich bedanke mich bereits jetzt bei allen Eltern, die ihr Haus öffnen, um im fraglichen Zeitraum eine Schülerin bzw. eine Schülerin aus Indonesien aufzunehmen. Wir werden im Januar 2018 den Austausch der Schulöffentlichkeit illustriert durch reichhaltiges Bild- und Filmmaterial vorstellen.

Im vergangenen Schuljahr gab es wieder besondere Erfolge in verschiedenen Wettbewerben zu verzeichnen. Im **Bundesfremdsprachenwettbewerb** erreichte Carla-Louise Mayer aus der EF einen dritten Platz und wurde in Münster geehrt. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Anna Schubert aus der Q2 im Bereich Latein. Sie erreichte sowohl im September die Finalrunde des Bundesfremdsprachenwettbewerbs als auch die Endrunde im Certamen Carolinum, einem besonders anspruchsvollen Wettbewerb, der die in der Schule zu erbringenden Leistungen für das Fach Latein bei weitem übersteigt.

Die Schule ist sehr stolz auf diese herausragende Leistung und dankt Anna für ihren Einsatz und Frau Hofmann für ihr Engagement bei der Begleitung der Schülerin.

Bemerkenswerte Erfolge konnten von unseren Schülerinnen und Schülern erneut auch beim Ablegen des **DELF-Zertifikates** im Januar 2017 unter der Leitung von Frau Schiermann erzielt werden, wobei sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der französischen Sprache unter Beweis stellten. Alle Angetretenen erwarben das Zertifikat Diplôme d'études de langue française in dem jeweils angestrebten Kompetenzniveau.

2017 legten ebenfalls wieder 11 Schülerinnen und Schüler nach Vorbereitung bei Frau Weckend erfolgreich das **Cambridge Certificate of Advanced English** ab, nachdem sie zuvor mit dem gesamten Projektkurs Englisch ein Buch mit spannenden, berührenden und skurrilen englischen Geschichten erstellt hatten.

Die Jahrgangsstufe 6 führte im Februar nun zum vierten Mal das sog. **MfM-Projekt** („My fertility matters“) durch. Unter dem Motto „Nur was ich schätze, kann ich schützen“ wurden auch in diesem Jahr wieder in getrennten Mädchen- und Jungen-Gruppen Fragen rund um das Erwachsenwerden und die damit einhergehenden körperlichen Veränderungen sensibel von den dazu an die Schule geholten Sexualpädagogen thematisiert. Die Evaluation zeigte erneut, dass die Schülerinnen und Schüler das Projekt sehr schätzen und es eine gelungene Ergänzung des Biologie- und Religionsunterrichts darstellt, die sich ebenfalls mit den Fragen rund um die Pubertät und das Erwachsenwerden befassen. Auch im kommenden Februar werden wir das Projekt erneut im sechsten Jahrgang durchführen.

Mitte März zeigte der Abiturjahrgang 2017 in zwei Aufführungen des traditionellen **„It's time to say Goodbye-Abends“** mit viel Engagement eine Menge „Erheiterndes“, aber auch Künstlerisches aus dem Schulleben. Besinnlich wurde es dann in einem gelungenen – aber leider nur schwach besuchten – **Abiturgottesdienst**.

Nach den Osterferien begann dann wie gewohnt das **Abitur**. Auch in diesem Jahr können wir mit guten Ergebnissen aufwarten. Die 81 Abiturientinnen und Abiturienten schlossen mit einer Durchschnittsnote von 2,21 gegenüber dem Landesdurchschnitt von 2,44 ab.

Der traditionelle Abiturball in der historischen Stadthalle fand diesmal ganz entgegen der Tradition an einem Dienstag (27.06.2017) statt und trug das Motto „Babicue – Wir sind heiß und brauchen Kohle“ (s. hierzu auch die Abiturreden ab S. 39).

Im Mai fand dann nun auch bereits zum fünften Mal das Verantwortungsfest als Krönung und Abschluss des **„Verantwortungsprojektes“** in der Aula statt. Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 7 präsentierten mit Stolz und sehr fantasievoll vor Eltern und dem Jahrgang 6 ihre Erlebnisse und Erfahrungen bei der Mitarbeit bei verschiedensten caritativen Kooperationspartnern im kommunalen Umfeld und bedankten sich bei ihren

Betreuern. Im Anschluss war Gelegenheit, die individuellen Dokumentationen in Form von Plakaten, Tagebüchern, Film- und Fotoberichten in Augenschein zu nehmen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Das Projekt Verantwortung verschafft den Schülerinnen und Schülern bereits in jungen Jahren wertvolle Erfahrungen mit Menschen außerhalb ihrer schulischen und familiären Sphären. Uns als Schule brachte es auch im fünften Jahr erneut eine Erweiterung des Kreises unserer Kooperationspartner. Ein besonderer Dank gilt Frau Herkenrath für die Organisationsarbeit und den Fachschaften Religion und Praktische Philosophie für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler.

Die **Kursfahrten der Qualifikationsphase** lagen aufgrund des relativ späten Sommerferienbeginns diesmal bereits in der Q1. So führen der Leistungskurs Geschichte und der Leistungskurs Biologie Ende Juni in den Golf von Neapel, der Leistungskurs Englisch und der Leistungskurs Sozialwissenschaften nach Malta und der Leistungskurs Erdkunde und der Leistungskurs Physik in die Toskana.

Am 27.06.17 führen die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 zusammen mit den Lehrkräften für Religion und Praktische Philosophie zur **Gedenkstätte „Burg Vogelsang“** in der Eifel und nahmen an einem „Workshop zur Prävention von politischem und religiösen Extremismus“ teil. Die nun zum fünften Mal durchgeführte Jahrgangsfahrt ist gekoppelt mit einem vorgeschalteten Projekttag an der Schule und zentraler Bestandteil unseres schulischen Präventionskonzeptes.

Am letzten Schultag feierten wir den Schuljahresendgottesdienst wieder im eigenen Haus.

Zum laufenden Schuljahr konnten wir einen Großteil der Schülerinnen und Schüler nach Ablauf ihrer sog. Erstförderung aus den „**Internationale Klassen**“ (kurz IKs genannt) in das Regelsystem eingliedern. Insbesondere im Jahrgang 6 führte dies zu einer Klassenteilung, wobei die Klassenlehrer Herr Schenck und Frau Holz die Klassenleitung in den beiden neuen Teilklassen übernommen haben. Wir hoffen, dass es uns und den betroffenen Schülerinnen und Schülern gelingt, erfolgreiche Schullaufbahnen zu gestalten.

Auch zum neuen Schuljahr haben wir wieder Kinder und Jugendliche für die Erstförderung aufgenommen. Aktuell beschränken wir dies jedoch auf zwei Klassen, da der Gebäudeentwurf am Johannisberg nicht mehr Platz in diesem Bereich bietet und die Eingliederungskapazität nun annähernd erschöpft ist.

Ich möchte mich auch in diesem Jahr bei dem Kollegen Herrn Krugmann und den Kolleginnen Frau Jansen, Frau Urso, Frau Gampert und Frau Planert-Ludemann, die hier in der Klassenleitung wie auch in der konzeptionellen und pädagogischen Arbeit und der Anschlussförderung der bereits integrierten Kinder und Jugendlichen Hervorragendes leisten, besonders bedanken.

Das **naturwissenschaftliche Profil** kann ebenfalls mit einer Menge an Neuigkeiten aufzuwarten. Die Schüler, die Physik als Abiturfach gewählt haben, sind traditionell im Herbst 2016 zum Einsteinwochenende nach Oberwesel aufgebrochen, um sich in unkonventioneller und intensiver Weise der Relativitätstheorie zu widmen. Wobei erwähnt werden soll, dass die Anzahl der Mitfahrenden im jetzigen Schuljahr 2016/17 mit 37 Schülern ein Rekordniveau erreicht hat.

Im Frühling 2017 waren Herr Peikert und Herr Schubert wieder mit 23 Schülerinnen und Schülern der Q2 im Teilchenforschungszentrum CERN in Genf und beim PSI (Paul-Scherrer-Institut zur Besichtigung der Protonenkrebstherapie) in Villigen (Schweiz). Die Fahrt für 2018 ist bereits in Planung.

Wie im Vorjahr boten wir max. 30 Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 im November und Dezember die Möglichkeit, in zwei Kursen zu je 15 Schülern durch die Steuerung von **Lego-Mindstorm-Robotern** und deren Umwelterkennung durch Sensoren Erfahrungen im Programmieren, Austesten und Problemlösen zu machen. In diesem Jahr fahren 23 Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 an je drei Freitagsagen für zweieinhalb Stunden zum Bergischen Schultechnikum. Das Angebot in den Räumen der Fakultät Elektrotechnik am Freudenberg wird sehr gut angenommen.

Im Februar und März verlegten zwei Klassen ihren Physikunterricht von der Schule in die Laborräume des **Bergischen Schultechnikums**. Jeweils drei Schüler untersuchen im Kurs „Die Sonne kann mich tragen“, unter welchen Bedingungen ein Aufzug durch Photovoltaik-Panels betrieben werden kann. Die Schüler arbeiten sehr konzentriert mit dem Experimentieraufzug, den Messgeräten, der Messwerterfassung auf einem PC und mit den Solarpanels des Bergischen Schultechnikums. Wir glauben, dass die Arbeit in Schülergruppen geschult durch Mitarbeiter des Bergischen Schultechnikums einer der Gründe ist, dass die Physikkurse sowohl von Mädchen und Jungen zahlreich gewählt werden.

Die „**Jungen Forscher**“ starteten im laufenden Schuljahr zum fünften Mal und der mit ihnen verbundene Projektkurs „Didaktik der Naturwissenschaften“ der Q2 zum vierten Mal. Im Rahmen des gymnasialen Ganztages wurde die Form leicht modifiziert und die Schülerinnen und Schüler arbeiten nun im Rahmen des Profulfaches für die Naturwissenschaften. Der Kurs erfreut sich einer ungemeinen Beliebtheit, über 80% des Jahrgangs nehmen teil. Herr Peikert und Frau Schweizer-Motte sowie Herr Dr. Lapp und etwa 15 Schülerinnen und Schüler der Q2 beschäftigen sich in diesem Jahr zunächst mit dem Thema „bauen und konstruieren“ und anschließend wollen wir das Thema „Schall“ in verschiedenen Facetten behandeln.

Auch im Jahr 2017 war mein Projektantrag bei der Bayer Schulstiftung erfolgreich. Nach einem erneuten Vortrag in Leverkusen wurden uns 9.500€ zum **Ausbau des Schulvivariums** zur Verfügung gestellt. Das Vivarium erfreut sich ungebrochener Attraktivität und

auch die Ferienversorgung der Tiere klappt erstaunlich gut. Der Tierbestand ist gewachsen und bei einigen Tierarten blicken wir bereits stolz auf eigenen Nachwuchs. So bevölkern aktuell neun Wüstenspringmäuse in verschiedenen Farben, Farbmäuse, eurasische Zwergmäuse und Vielzitzenmäuse, afrikanische Achatschnecken, zwei Axolotl, verschiedenen Phasidenarten, eine Bartagame, ein Jemenchamäleon – getauft nach unserem Schulnamensgeber „Wilhelm“ – ein Rotaugengecko, fünf Kornnattern, drei Leopardengeckos, eine Rotfußvogelspinne, argentinische Waldschaben und tropische Hundertfüßler sowie zwei verschiedene Arten von Pfeilgiftfröschen das Terrarium. Zusätzlich arbeiten wir an einem Krebsaquarium. Die Tiere werden – unter Aufsicht eines Fachlehrers Biologie – weitgehend eigenständig von den Schülerinnen und Schülern in altersheterogenen Expertengruppen gepflegt und stehen für den Unterricht als Anschauungs- und Versuchsobjekte zur Verfügung. Gemäß dem Motto „NICHTS kann die Begegnung mit dem Lebendigen ersetzen“ führt das Vivarium zu einer Motivationssteigerung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung wie auch in der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und der Identifikation mit der Schule bei unseren Schülerinnen und Schülern. Demnächst stellt sich das Vivarium in einem eigenen kleinen Flyer vor.

Von den sechs Schülerinnen und Schülern, die 2016 an der **Biologieolympiade** teilgenommen hatten, kamen fünf in die Landesrunde. Hier qualifizierte sich Tim Breitenborn und Johanna Trübel unter den 40 Besten in NRW und nahmen zusammen mit mir an der Preisverleihung für die besten Nachwuchsbioologinnen und -biologen teil. Tim gelang dann auch die Aufnahme in das Bundesteam und wir konnten ihn im Rahmen des Abiturs den Karl-von-Frisch-Preis des Verbandes der deutschen Biologen verleihen. Auch in diesem Jahr nahmen wieder fünf Schülerinnen an der Biologieolympiade teil und qualifizierten sich alle für die Landesrunde. Drei von Ihnen belegten in der ersten Runde bereits Plätze unter den besten 20 in NRW.

Für die Wuppertaler Runde der **Mathematikolympiade** im November 2016 wurden 16 Schüler von der Klasse 5 bis zur Q1 gemeldet. Darunter waren auch 4 Schüler aus dem Jahrgang 5. Besonders bemerkenswert hier ist der zweite Platz von Nils Bruch. Herzlichen Glückwunsch.

„**Studium vor dem Abitur**“ ist ein Programm, das die Wuppertaler Universität den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe anbietet. Das WDG nimmt seit fünf Jahren an diesem Programm teil. Nach ausführlichen Informationen von Prof. Lang können sich die Schüler nach Beratungen im Elternhaus und in der Schule entscheiden, ob sie im Sommersemester (im zweiten Halbjahr der Q1) parallel zur Schule an der Vorlesung „Einführung in die Informatik und Programmierung“ teilnehmen wollen. Die Veranstaltung erfordert den Besuch von Übungen, das Abgeben von Aufgabenbearbeitungen sowie das Bestehen der Klausur zu Beginn der Sommerferien. Wir gratulieren Tobias Oehme (EF) zum Bestehen der Klausur mit der Note 1,6. Herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund der guten Erfolge und des außerordentlichen Engagements der Kolleginnen und Kollegen in den naturwissenschaftlichen Fächern hatten wir uns im letzten Schuljahr entschlossen, das **MINT-Siegel** zu erlangen. Das Siegel zeichnet Schulen mit besonderem Engagement in den Sparten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik aus. Überdies leistet die MINT-Bildung einen wichtigen Beitrag zur Allgemeinbildung. Denn eine fundierte Meinungsbildung zu gesellschaftsrelevanten Themen, wie z. B. Energiewende, Datenschutz oder Industrie 4.0, scheint uns nur mit grundlegenden MINT-Kenntnissen möglich. Sehr gefreut haben wir uns dann, als kurz vor den Sommerferien die Nachricht kam, dass wir auf Anhieb die Aufnahme in das MINT-EC Netzwerk geschafft haben. Wir konnten am Ende der Herbstferien dann die offizielle Auszeichnung in Kaiserslautern entgegennehmen. Unter der Leitung von Frau Giskes werden wir zukünftig das naturwissenschaftliche Profil als eine der drei Säulen (neben dem Profil „Alte Sprachen“ und dem Kreativprofil) der Schule weiter ausbauen. Allen Schülerinnen soll es in Zukunft möglich sein, neben dem Regelunterricht im Rahmen des gymnasialen Ganztages ein spezifisch naturwissenschaftlich ausgerichtetes Zusatzprogramm anzuwählen. Mit unserer Auszeichnung als MINT-EC-Schule eröffnet sich für unsere Schülerinnen und Schüler der SII die Teilnahme an sehr interessanten MINT-EC-Camps («www.mint-ec.de»).

Zeitgleich arbeiten wir weiter an der Erlangung des Siegels **„Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ (BNE)**, das vielfältige Aspekte unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit abbildet und unterstützt. Hierzu gehört neben unserem Engagement, naturwissenschaftliche Themen auch immer in ihrer gesellschaftlichen und zukünftigen Relevanz zu betrachten, auch unser Engagement zur Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler im sozialen Kontext und die Maßnahmen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung.

Mit dem laufenden Schuljahr führen wir nun zum zweiten Mal das Landesprogramm **„Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“** durch. Im Rahmen dieses Programmes werden die Maßnahmen zur Studien und Berufsorientierung um neue Handlungsfelder für die Schul- und Unterrichtsentwicklung ergänzt und systematisiert. Das Landesvorhaben umfasst verbindliche Standardelemente einer systematischen, geschlechtersensiblen und nachhaltigen Berufs- und Studienorientierung, wie zum Beispiel eine Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen sowie ein Portfolioinstrument – den Berufswahlpass – für alle Schülerinnen und Schüler. Der aktuelle Jahrgang 8 hat die Potenzialanalyse bereits durchlaufen und ausgewertet. In diesem Schuljahr ermöglichten wir auch den Eltern, an den Auswertungsgesprächen für die Potentialanalyse teilzunehmen.

Im Schuljahr 2016/2017 haben sich fünf Schülerinnen und Schüler zusammengefunden, um eine **Schülerfirma** zu gründen. Johanna Trübel, Karen Lemanczyk, Allan Bach, Dasdin Duman und Finn Burgsmüller haben in mehreren Workshops in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Universität bzw. in Räumen des Vereins KURS21 ihre Unter-

nehmersidee gefunden. Sie haben für den Zoo Wuppertal eine Umfrage zur Akzeptanz des Grünen Zoos bei Schülern der Klasse 5 bis zur EF im WDG durchgeführt. Die Präsentation beim Direktor des Zoos, Herrn Dr. Arne Lawrenz, fand große Resonanz und führte zur Anfrage einer Kooperation mit dem Zoo Wuppertal. Ein neuer Auftrag wird im November mit Vertretern eines Bürgervereins besprochen.

Frau Hofmann und Herr Krugmann waren im Anschluss an die Herbstferien mit den **Lateinern in Rom** und konnten dort neben den Wundern der Antike auch noch einen Nachhall des Sommers genießen. Eine ausführliche Dokumentation der Fahrt finden Sie demnächst auf unserer Website.

Mit Ablauf des aktuellen Halbjahres verlieren wir sowohl Herrn Clever, der im Rahmen seines Beförderungsamtes 15 Jahre die Kontenführung der Vereinigung der Freunde übernommen hat und stets das verlässliche Verbindungsglied zwischen dem Vorstand der Vereinigung und dem Kollegium war. Für seine stets akribische und korrekte Amtsführung sei ihm bereits an dieser Stelle ganz herzlich im Namen aller Mitglieder und des Vorstandes der Vereinigung sowie im Namen des Kollegiums und der Schulleitung gedankt. Die offizielle Verabschiedung findet am 30. Januar 2018 im Vorfeld der Zeugnis Konferenzen statt.

Ebenfalls zum Halbjahr geht ein Urgestein des WDG in Pension: Herr Peikert, der stellvertretende Schulleiter! Nach sechseinhalb Jahren stets konstruktiver und erfolgreicher Teamarbeit in der Schulleitung werde nicht nur ich ihn schmerzlich vermissen. Seine Verdienste aufzuzählen würde bei weitem den Umfang dieses Berichtes sprengen, ich werde dies in meiner Rede zur Verabschiedung versuchen, wohl bereits jetzt wissend, dass es mir auch in diesem Rahmen nicht gelingen wird, eine vollumfängliche Darstellung seiner Verdienste zu geben. Deswegen freue ich mich persönlich und für die Schule, dass uns Herr Peikert zunächst mit einigen Unterrichtsstunden im Fach Physik auch nach seinem offiziellen Pensionsdatum erhalten bleibt. Auch hat Herr Peikert versprochen, dass er sich Rahmen des Vorstands der Vereinigung zukünftig besonders engagieren wird. Ich bin daher zuversichtlich, dass das Potential der Vereinigung eine für die Schule wichtige Erweiterung erfahren wird.

Wir feiern die offizielle Verabschiedung von Herrn Peikert am 02.02.2018 um 11.00 Uhr in der Aula.

Am 25.11.2017 fand zum fünften – und letzten Mal auf der Hardt – der **Tag der offenen Tür** statt. Wir boten wieder ein reichhaltiges und vielfältiges Programm aus allen Teilen des Schullebens an und machten unsere Schule mit allen Sinnen erfahrbar. Die Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass auch der temporäre Standort der Selbstrepräsentation der Schule keinen Abbruch tut und wir mit allen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Elternvertretern ein buntes und bemerkenswertes Programm auf die

Beine stellen können, das unsere Schule umfassend und gut repräsentiert. Allen helfenden Händen in der Elternschaft – insbesondere dem neuen Vorstand der Schulpflegschaft – Frau Tausch, Frau Haverbeck, Frau Wittmann und Frau Hantzaridis – ein ganz herzliches Dankeschön!

Im letzten Jahr konnten wir auch am Ausweichstandort auf der Hardt viele **ehemalige Abiturjahrgänge** begrüßen. Neben vielen anregenden Gesprächen bringen diese Treffen auch die Ausweitung unseres Netzwerkes für die Vermittlung von besonderen Praktikumsplätzen deutschlandweit mit sich. Dafür sind wir sehr dankbar, stellt dies doch einen wunderbaren Beitrag zur Verbindung der verschiedenen WDG-Generationen dar. Auch für das kommende Jahr haben sich bereits wieder verschiedenen Abiturjahrgänge angekündigt. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Baustellenbesichtigungen organisieren können. Dies ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Zusammen mit unserem Schulmaskottchen „Wili“ wünschen wir Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr!

OStD' C. Schweizer-Motte und StD N. Peikert



Einladung an die Ehemaligen

Es ist eine gute Tradition, dass die „runden“ Abiturjahrgänge der Ehemaligen unsere Schule besuchen und sich bei einem kleinen Empfang über das aktuelle Schulleben informieren. Das gilt selbstverständlich auch für unseren temporären Standort auf der Hardt. Die Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Claudia Schweizer-Motte

Tätigkeitsbericht des Vorstandes zum Jahr 2016/17

Liebe Mitglieder der Vereinigung der Freunde und Förderer des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums,

im Jahr 2017 ist es erwartungsgemäß zu personellen Änderungen im Vorstand gekommen. Jürgen Clever – Kassenwart der Vereinigung seit 2002 – hat wie angekündigt sein Amt niedergelegt. Wir danken ihm sehr für seine jahrelange, engagierte und kompetente Arbeit beim Umgang mit den Finanzen der Vereinigung.

Jürgen Clever hat sich vorausschauend auch schon früh um seine Nachfolge gekümmert und so konnten wir in der Jahreshauptversammlung Herrn Dr. Tristan Winkelsen zum neuen Kassenwart wählen. Tristan Winkelsen ist seit dem 01.02.2013 an unserer Schule. Aber ich überlasse es Tristan gerne selbst, sich mit eigenen Worten vorzustellen.

„Nach meinem Abitur am Carl-Fuhlrott-Gymnasium verschlug es mich an die Ruhr-Universität Bochum, wo ich Latein, Altgriechisch und Geschichte studierte. Den zweiten Teil meiner Ausbildung, das Referendariat, absolvierte ich am Beethoven-Gymnasium in Bonn. Zur selben Zeit beendete ich auch erfolgreich meine Dissertation im Fach Latein zu dem Thema „Die Lucilius-Centonen des Janus Dousa Pater“. Am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium habe ich nun seit fast einem Jahr die Nachfolge von Herrn Clever als Kassenwart der Vereinigung der Freunde übernommen und stelle in dieser Funktion auch gleichzeitig das Bindeglied zwischen Kollegium und Vereinigung dar. Neben der Jahrgangsstufenleitung der Q1 und meiner Tätigkeit als SV-Lehrer bin ich sehr stolz, der Lehrer sowohl eines Latein- als auch eines Griechisch-Leistungskurses zu sein. Um diese Einzigartigkeit unserer Schule in Wuppertal und Umgebung aufrechterhalten zu können, brauchen wir eine starke Vereinigung der Freunde des WDG, weswegen ich mein neues Amt mit viel Engagement und hoffentlich einem glücklichen Händchen ausfüllen möchte.“

Als weiteres neues Mitglied haben wir Philipp Scheurmann gewinnen können, der Herrn Scheffels als Schriftführer abgelöst hat. Philipp ist Ehemaliger des WDG (Abitur 1992) und arbeitet als freiberuflicher Architekt. Er engagiert sich nicht nur in der Vereinigung, sondern wirkt auch aktuell in der Schulpflegschaft und Schulkonferenz des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums mit. Darüber hinaus ist Philipp Vorsitzender des Schulvereins der Grundschule Donarstraße e. V. Auch Philipp zeichnet sich als sehr engagierter und für die Vereinigung wertvoller „Mitarbeiter“ aus.

Ich denke, Sie alle können sich nunmehr einen ersten Eindruck verschaffen. Holger Stürmer und ich wissen bereits, dass Philipp und Tristan eine tolle Arbeit für die Vereinigung leisten und wir sind sehr froh, dass sie für die Vorstandsarbeit gewonnen werden konnten. Wer die Beiden erleben möchte, darf gerne an unserer jährlich stattfindenden Hauptver-

sammlung teilnehmen, zu der alle Mitglieder in dieser Ausgabe eine schriftliche Einladung vorfinden.

Sie sehen, personell steht die Vereinigung immer wieder vor Veränderungen und neuen Herausforderungen. Das betrifft nicht nur die Mitglieder des Vorstands, sondern auch die Mitarbeiter unserer Mensa. Der Stamm unserer Belegschaft zeigt sich seit längerer Zeit stabil, aber im Einzelfall kommt es auch dort zu einem Personalwechsel.

Ansonsten stand für uns, neben dem „üblichen Tagesgeschäft“, die Mensa im Fokus unserer Betrachtung. Seit wir 2014 den Betrieb der Mensa vollumfänglich übernommen haben, haben wir viele neue Herausforderungen angenommen. War es zunächst wichtig, die Mensa „lauffähig“ zu machen, sind wir nunmehr dabei, das Angebot zu verändern, aufzufrischen und den Wünschen und Anregungen der Schüler, Eltern und Lehrer gerecht zu werden. Wir haben neue Gerichte in unser Angebot aufgenommen und konnten die Essenszahlen noch einmal steigern. Als wir den Mensabetrieb übernommen haben, nutzen nur sehr wenige Schüler/innen dieses Angebot, an manchen Tagen waren lediglich sechs zu Gast. Heute nutzen die Mensa bis zu 50 Schüler/innen am Tag.

Gleichzeitig steht das vorgeplante Speisenangebot auf der Homepage des WDG und die Schüler/innen wissen einige Tage im Voraus, was es zu genießen gibt.

Hilfreich für die Weiterentwicklung der Mensa war auch die Teilnahme am Projekt „Klimagesunde Schullernährung“ der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, welches im Oktober mit der Übereichung einer Urkunde abgeschlossen wurde. Norbert Peikert erläutert das Projekt nachfolgend:

„Mit diesem Angebot hat die Verbraucherberatung Schüler, Lehrer und die Vereinigung dafür gewonnen, als eine von fünf Schulen bei dem Projekt mitzumachen. Vom Angebot bis zur Verleihung der Urkunde verging ein Jahr der Zusammenarbeit mit der Verbraucherberatung NRW. Frau Schaefer und Frau Scholtyssek von der Verbraucherberatung NRW haben sich in das WDG, unsere Mensa und unsere Wünsche eingefühlt. Ein Einführungstag in der Verbraucherberatung und eine Klimawoche im WDG sowie zwei Kochkurse mit Schülern der Q1 und Q2 haben zu einer intensiven Kommunikation über die Mensa und unsere Schulverpflegung geführt. Es war kein Problem, 18 Schülerinnen und Schüler zu einem Kochkurs mit vegetarischen Snacks zu begeistern.

Die Klimawoche mit Rätself, Informationsveranstaltungen und einem Klima-Quiz versuchte allen Schülern die Bedeutung unserer Ernährung für aktiven Klimaschutz nahe zu bringen.

Nach Abschluss des Jahres mit intensiven Beratungen für die Zukunft erhielt die SV (Paula Raak, Carla-Louise Mayer, Dasdin Duman und Tom Koepsel) stellvertretend im Elly-Heus-Knapp-Gymnasium in Duisburg eine Urkunde für das Jahr. Wir konnten in

vielen Gesprächen mit Eltern, Lehrern, dem Koch und dem Bäcker sehr interessante Informationen für uns nach Wuppertal mitnehmen. Für den Umzug und die Einrichtung der Mensa am Johannisberg haben wir viele Ratgeber kennengelernt.“

Pressemitteilung

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium bringt Klimaschutz auf den Teller

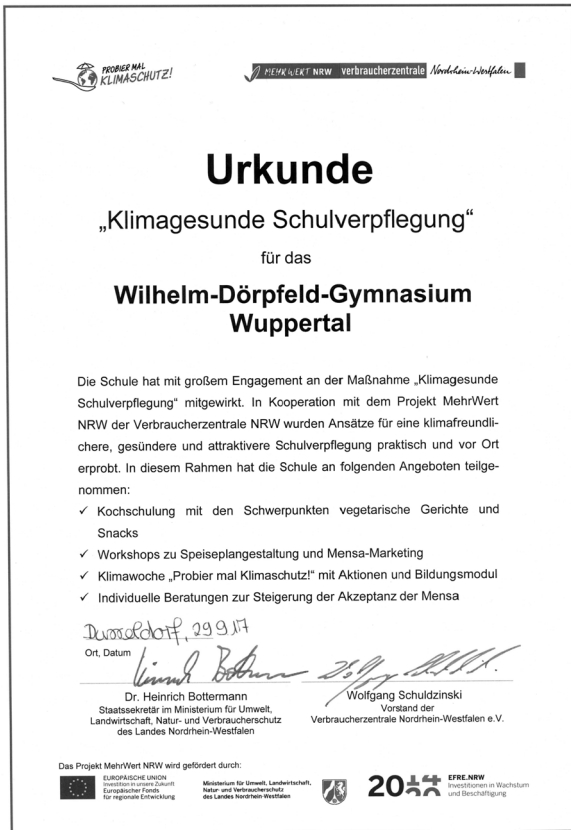
Engagement für „klimagesunde Schulverpflegung“ gewürdigt

Duisburg, 4.10.2017 Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ist bei der Jahrestagung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW für sein Engagement für eine „klimagesunde Schulverpflegung“ geehrt worden. Ina Schaefer vom Projekt MehrWert NRW der Verbraucherzentrale NRW überreichte eine vom Umweltministerium und dem Vorstand der Verbraucherzentrale unterzeichnete Urkunde an Dasdin Duman, Paula Raak, Tom Koepsell, Luisa-Marie Meyer (SV Team). Mit der Ehrung wird der Einsatz des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums für eine gesunde, vielfältige und klimafreundliche Mensa-Verpflegung gewürdigt.

Bei der Jahrestagung unter dem Motto „Vielfalt entdecken und schmecken“ befassten sich Experten und Praktiker aus Schulen mit der Ess-Kultur im Schulalltag. Wie mehr Internationalität auf den Speiseplan kommt und das Mensaangebot für noch mehr Schülerinnen und Schüler attraktiv gestaltet werden kann, genau damit hatte sich auch das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium gemeinsam mit dem Projekt MehrWert NRW intensiv beschäftigt. Wichtigste Zutat: Die Schüler wurden selbst aktiv bei Koch- und Probieraktionen, einem Klimaquiz oder einem Foto-Shooting, bei dem Ideen für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln in Szene gesetzt wurden. Zudem gab es für die Verantwortlichen aus Küche, Mensa, Schulleitung und Ganztagsbetrieb Beratungen und Schulungen.

„Wir haben sehr gerne mit dem Projekt MehrWert NRW zusammengearbeitet und viel darüber erfahren, wie wir unsere Mensa noch besser machen können. Für unsere Schüler war die Klimawoche ganz sicher eine Bereicherung“, sagte Frau Tausch (Vorsitzende der Elternpflegschaft). Eine Gruppe der Eltern will in Zukunft beispielsweise einmal im Monat gesunde Muffins produzieren.

Mit dem Projekt MehrWert NRW setzt sich die Verbraucherzentrale NRW für einen nachhaltigeren und klimaschonenderen Konsum ein. Das Projekt wird gefördert von der EU und dem NRW-Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz.



Am 12. Oktober führte das Lebensmittelüberwachungsamt eine Betriebskontrolle in der Mensa durch. Die Damen der Küche waren naturgemäß sehr aufgeregt, aber die Prüfung verlief reibungslos, ohne jede Beanstandung. Dieses sehr gute Ergebnis spiegelt die ausgezeichnete Arbeit unserer Mitarbeiterinnen wieder, die mit unverändert hohem Engagement und viel „Liebe“ bei der Sache sind. Wir wissen daher, dass die Mensa in den besten Händen ist und ich kann Ihnen allen versichern, dass wir als Vorstand der Vereinigung darüber sehr froh sind.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund und genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben.

Armin Duisberg

Kassenbericht 2016					
Spendengelder	01.01.2016	Einnahmen	Ausgaben	intern	31.12.2016
Konto 929 000	25.135,06	59.863,98	-62.543,80		22.455,24
Tagesgeldkonto 74 311 077	4.226,85	0,53			4.227,38
Bar-Kasse	3.857,13	673,25	-1.904,16		2.626,22
Summe	33.219,04	60.537,76	-64.447,96	0,00	29.308,84
zweckgebundene Mittel					
Übermittags- betreuung	6.590,88	20.850,00	-21.861,25		5.579,63
Verantwortungs- Sozialprojekt Kl. 7	1.266,50		-300,00		966,50
Junge-Forscher (Bayer-Stiftung)	487,13		-376,19		110,94
Vivarium (Bayer- Schulförderpro- gramm)	0,00	10.000,00	-6.000,00		4.000,00
„Was bewegt uns“: Spende GSV für Pausen-Sport	0,00	1.500,00	-81,05		1.418,95
Medientechnik (Son- derspende UIMC)	0,00	1.000,00			1.000,00
Sonderspende Credit- und Volks- bank eG	0,00	250,00			250,00
Aquarium	70,00				70,00
Kunst	1.166,69		-940,52		226,17
Bibliothek	3.235,37	3.245,56	-2.189,67		4.291,26
Bibliotheks- ausbau	1.500,00				1.500,00
Sponsorenlauf	4.928,55	27,00	-3.702,58		1.252,97
Griechenlandfahrt 2016	1.500,00		-1.500,00		0,00

Delfin- und MFM-Barmittel für Kopiergeldkonto	915,00		-915,00		0,00
Summe zweckgebundener Mittel	21.660,12	36.872,56	-37.866,26	0,00	20.666,42
frei verfügbares Vermögen	11.558,92	23.665,20	-26.581,70		8.642,42
Teeküchen- und Mensakonto 910 109	4.805,51	68.284,36	-52.835,60		20.254,27
Verwaltung fremder Gelder					
Solargeldkonto 75 103 051	10.081,33	1,24			10.082,57
Kopiergeldkonto 916 9772	1.572,84	24.262,03	-18.171,00		7.663,87

Einnahmen nach Sachgebieten

Vorgang	Einnahmen	dazu Ausgaben	Saldo
Summe aller nicht zweckgebundenen Spenden und Einnahmen	14.485,35		
Sonderspende UIMC für Medientechnik	1.000,00		
Sonderspende Bayer-Schulförderprogramm für Vivarium	10.000,00	-6.000,00	4.000,00
Sonderspende Sparkasse für Liegnitzfahrt 2016	500,00	-500,00	0,00
Sonderspende für Physik: H. Schubert: Vodafone Stiftung Dt. Lehrpreis	1.000,00	-4.075,87	-3.075,87
Sonderspende Credit- und Volksbank eG	250,00		
Sonderspende GSV für „Was bewegt uns – Pausenangebote“	1.500,00	-81,05	1.418,95
Sponsorenlauf, Summe weiterer Spendengelder	27,00		

Haftpflichtschaden defekte Tisch- tennisplatte	99,50		
Sport: Unterstützung von „NRW kann schwimmen“	90,00	-100,00	-10,00
Anzeige in Grünen Blättern 2016	250,00		
MFM	613,00	-1.103,00	-490,00
Zuschuss WSW für Theater AG	150,00	-150,00	0,00
Zuschuss Umzüge S. Klein GmbH + Co. KG für Theater AG	300,00	-300,00	0,00
Zuschuss Akzenta GmbH & Co.KG für Theater AG	300,00	-300,00	0,00
Verkauf von 6 früher vorfinanzier- ten Taschenrechnern	582,95	-720,80	-137,85
WDG-Tag, English Tea-Room	118,00		
Schulplaner	356,00	-1.193,07	-837,07
WDG-Kunststassenverkauf	601,50	-1.000,00	-398,50
Notfall-Vorfinanzierung Italien- Austausch (verpasster Flug nach Stau), Summe	363,63		
Vorfinanzierung „Prima plus“- Bücher für Intern. Klassen	1.934,00	-2.514,60	-580,60
DELFI	1.714,00	-1.804,00	-90,00
Theater-AG	134,94	-400,00	-265,06
Treppenhaussingen 2015	71,80		
Zinsen	0,53		
	_____	_____	_____
Summe der Einnahmen 2016	36.442,20	-20.242,39	16.199,81
	=====	=====	=====
Bibliothek			

Bibliotheks-Euro 2. Halbjahr 2015/16	1.562,00		
Bibliotheks-Euro 1. Halbjahr 2016/17	1.520,00		
Sonderspende für die Bibliothek	75,00		
Rückerstattungen WP-Abo für Ferienwochen	88,56		
Summe der Einnahmen für die Bibliothek	3.245,56	-2.189,67	1.055,89
Personalmittel für die Übermittagsbetreuung			
Übermittagsbetreuung 1. und 2. Rate	20.300,00		
bar, Schülerbeiträge HA-Betr.	550,00		
Summe der Fördermittel	20.850,00	-21.861,25	-1.011,25
Summe tatsächlicher Einnahmen 2016	60.537,76	-44.293,31	16.244,45

Ausgaben nach Sachgebieten			
Anschaffungen	Ausgaben	dazu Einnahmen	Saldo
Materialien für Aulaflügel	-42,00		
Aula: Ergänzung / Erneuerung der Elektroausstattung	-393,50		
Spiele	-1.332,21		
Einrichtungsgegenstände für das Elternsprechzimmer	-78,90		
Physik: 16 Experimentiersätze Optik	-4.075,87	1.000,00	-3.075,87
Lexika zum Sonderpreis	-20,00		
Spiele für IK aus Spende Barmenia 2015	-118,64		
TI-NspireT CX Dockingstation	-124,90		

7 TI-Nspire CX mit Zusatzausrüstung, davon 6 an Schüler weiterverkauft	-720,80	582,95	-137,85
Sanitätsraum: diverse Materialien, Summe	-47,48		
Starmoney Vs. 10	-36,67		
Schulplaner	-1.193,07	356,00	-837,07
Kunst-Kaffeebecher 2016, 1. Rate	-1.000,00	601,50	-398,50
Summe der Anschaffungen	-9.184,04	2.540,45	-6.643,59
Weitere Ausgaben			
Deutsch: Schulradioprojekt, Zuschuss	-300,00		
Theater AG's Zuschüsse der Vgg.	-400,00	134,94	-265,06
Theater AG: Sonderspenden Akzenta und Klein	-600,00	600,00	0,00
Theater AG: Sonderspende WSW	-150,00	150,00	0,00
Theater-AG: Auslagenerstattung	-17,39		
Mathem.-Olympiade, Teilnahmegebühren Regionalrunde 2016	-36,00		
Mathematik-Olympiade, Landesrunde	-116,80		
Latein-Wettbewerb: Preise	-88,90		
Festival der Vielfalt: Plakate	-45,22		
Festival der Vielfalt: Buzzer für Quiz	-22,89		
Festival der Vielfalt: Musik	-300,00		
Festival der Vielfalt: diverse Spielteile	-23,70		
WDG-Tag: Prospekte	-85,68		
WDG-Tag: Plakate	-32,78		
WDG-Tag: Erdkunde: Globusbau	-24,50		
WDG-Tag: Latein: Wachstäfelchen	-77,94		

WDG-Tag: Fotoaufträge	-480,00		
Französisch: DELF	-1.804,00	1.714,00	-90,00
Sonderspende aus 2015 Sparkasse für Griechenlandfahrt 2016	-1.500,00		
Sonderspende Sparkasse für Liegnitzfahrt 2016	-500,00	500,00	0,00
Zuschuss Mitfahrt von Vertrauensschülern bei Klassenfahrt Kl. 5	-130,00		
kurzfristig erforderliche Vorfinanzierung einer Anzahlung Studienfahrt Q1 2017	-2.281,00		
Sport: NRW kann Schwimmen	-100,00	90,00	-10,00
Kopierkosten AG / Förderunterricht (Sachmittel) Summe	-150,87		
Beitrag Neuer Kunstverein Wuppertal e.V. (Koop.-Vertrag)	-100,00		
Beamer-Anlagen-Ausleihe für Aufführungen	-325,58		
Blumen für Abiturientia 2016	-90,00		
Präsente für besondere Leistungen Abiturientia 2016	-76,77		
Kuchen WDG-Sextanerbegrüßungs-Nachmittag	-135,00		
Empfang Abi 66 und 86	-52,86		
Dank fuer Hilfe bei den Kunsttassen 2015 und 2016	-29,84		
Fahrtkostenzuschüsse für 2 Schülerinnen (Summe)	-252,00		
Vorfinanzierung „Prima plus“-Bücher für Intern. Klassen	-2.514,60	1.934,00	-580,60
MFM-Beiträge von 2015 aus Bar-Kasse auf Kopiergeldkonto bar eingezahlt	-915,00		
MFM für Mädchen Kl. 6	-585,00	613,00	28,00
MFM Jungen Kl. 6	-518,00		-518,00

Schulleiterkasse	-750,00		
Materialien für Streitschlichterraum	-12,78		
2 Schlüssel für Druckerpresse, Kunst	-11,80		
Todesanzeige Dr. Kabiersch in WZ	-444,82		
Porti Versand von gespendeten Brillen und Briefmarken (Summe)	-31,30		
Viur-Hosting Grundgebühr	-171,36		
Landesverband schulischer Fördervereine	-75,00		
Abo Vereinsknowhow	-19,00		
Beitrag zu „Aufbruch am Arrenberg e.V.“	-120,00		
Versicherung Ehrenamt	-12,00		
Haftpflichtversicherung der Vereinigung	-164,16		
Blumen für Neujahrsempfang der Vereinigung 2016	-120,00		
Kosten nicht eingelöster Lastschriften	-26,14		
Druckertinte	-35,50		
Porto, Umschläge	-14,00		
Layout Grüne Blätter 2015	-571,20		
Druck Grüne Blätter 2016	-1.195,96		
Versand Grüne Blätter 2016	-497,02		
Layout Grüne Blätter 2016	-678,30		
Summe weiterer Ausgaben	-19.812,66	5.735,94	-14.076,72

SONDERPOSTEN			
KUNST			
Teile für die Druckerpresse	-278,68		
Farben, Dosen für Kunst	-22,60		
Farben, Schlüssel für Kunst	-68,40		
Griffstangen für Reparatur Druckerpresse	-21,54		
diverse Materialien für Kunst (Johannes Gerstaecker Verlag)	-417,28		
diverse Materialien für Kunst	-132,02		
Summe Kunst	-940,52		-940,52
BIBLIOTHEK			
Summe Bücher	-2.189,67		
Summe Bibliothek	-2.189,67	3.245,56	1.055,89
JUNGE FORSCHER (Bayer-Stiftung)			
Bayer-Stiftung – Junge Forscher: diverse Bauteile	-36,09		
Bayer-Stiftung – Junge Forscher: Raketenfahrzeuge und Zubehör	-170,70		
Bayer-Stiftung – Junge Forscher: Kabelbinder	-48,43		
Bayer-Stiftung – Junge Forscher: Feinpinselsets	-8,97		
Bayer-Stiftung - Junge Forscher: 6 Bilderrahmen für die Bibliothek	-112,00		
Summe	-376,19	0,00	-376,19
Bayer-Schulförderprogramm für Vivarium			
pauschale Raten	-6.000,00	10.000,00	
Summe	-6.000,00	10.000,00	4.000,00

SPENDE GSV für „Was bewegt uns – Bewegungsangebote für die Pause“			
GSV „Was bewegt uns“: Pausen- Sportanlagengestaltung am WDG	-81,05	1.500,00	1.418,95
VERANTWORTUNGSPROJEKT KL. 7			
Verantwortungsfest	-300,00		
SPONSORENLAUF 2015			
SPONSORENLAUF: für Sport am WDG			
Bälle, Handschuhe, Kabel etc.	-108,07		
Ballkompressor mit Zubehör	-135,80		
TT-Artikel	-49,85		
TT-Schläger und Zubehör, diverse Kabel	-313,66		
Skin Softi Set	-242,80		
Kühlkompressen für Sport	-68,89		
Ballkompressor Top	-116,85		
Summe	-1.035,92	27,00	-1.008,92
SPONSORENLAUF: für regionales Projekt			
Sponsorenlauf: lokale Spende: Kinderhaus Luise Winnacker e. V.	-2.000,00		
SPONSORENLAUF: für überregionales Projekt			
Sponsorenlauf: 1. allgemeine Teilspende: VEM	-666,66		
AG UND FÖRDERUNTER- RICHT			
AG und Förderunterricht, Honorare aus Programm Übermittagsbetreuung	-21.861,25	20.850,00	-1.011,25
Summe tatsächlicher Ausgaben	-64.447,96	42.398,95	-22.049,01

Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums

Protokoll der Hauptversammlung vom 08.03.2017

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung

Herr Duisberg begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Abwesenheit von Herrn Brester (Kassenprüfer) und Herrn Koecke (Steuerberater) wird entschuldigt. Herr Stürmer (2. Vorsitzender) und Herr Hoffmann-Gaubig (Kassenprüfer) werden verspätet zur Hauptversammlung kommen.

Frau Schweizer-Motte beantragt die Punkte „Sondereinnahmen der Vereinigung“ und „Lateinertag Wuppertal“ in die Tagesordnung (TOP 7 Verschiedenes) mit aufzunehmen. Dies wird einstimmig angenommen.

TOP 2

Bericht des Vorstands und der Kassenprüfer

Herr Duisberg erläutert die aktuelle finanzielle, personelle & organisatorische Situation der Mensa.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Gewinn nach Abzug von Steuern und Steuerberatungskosten in Höhe von ca. 10-14.000€ gerechnet. Der vorhandenen Kritik, dass der Mensabetrieb zu gewinnorientiert ausgerichtet sei, entgegnet Herr Duisberg, dass die Vereinigung anfänglich in Vorkasse gegangen wäre und die Höhe des Gewinns in Bezug auf den Umsatz durchaus angemessen sei – zumal die Vereinigung das volle wirtschaftliche Risiko trage. Verluste zu Lasten der Vereinigung sollten unbedingt vermieden werden. Letztendlich ständen die Gewinne der Vereinigung zur satzungsgem. Verfügung.

Der Mensabetrieb wird in der jetzigen Form noch bis zu den Sommerferien 2018 fortgeführt. Optimierungen der Abläufe und des Angebots werden von der Teilnahme am Projekt „Klimaneutrale Schulverpflegung“ der Verbraucherzentrale NRW erwartet.

Ab dem Schuljahr 2018/19 soll ein noch von der Schulleitung und der Vereinigung zu findender Caterer den Betrieb (wieder zurück am Johannisberg) übernehmen.

Herr Clever erläutert die Einnahmen- & Ausgaben der Vereinigung im Jahr 2016 und geht dabei näher auf die Übermittagsbetreuung und Sonderspenden (Bayer-Schulförderprogramm/Vivarium & Vodafone-Stiftung/Physikausstattung) ein.

Die Ausgabenposten „Kunsttasse“ & „Schulplaner“ sind wie zuvor Zuschussprojekte der Vereinigung.

Herr Brester und Herr Hoffmann-Gaubig haben die Buchführung der Vereinigung geprüft und keinen Anlass zur Beanstandung.

TOP 3

Entlastung des Vorstands

Herr Hoffmann-Gaubig und Herr Brester (schriftl.) beantragen, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig bei Enthaltung des Vorstands (3 Stimmen) angenommen.

TOP 4

Neuwahlen

Herr Clever tritt wie angekündigt vorzeitig von seinem Amt als Kassenwart zurück. Herr Duisberg, Herr Scheffels (ehem. Schriftleiter) und Herr Peikert bedanken sich ausdrücklich bei Herrn Clever für seine langjährige umfangreiche Arbeit als Kassenwart seit dem Jahr 2002 – ein Zeitraum von 15 Jahren, in dem nicht nur das Alltagsgeschäft der Vereinigung zu organisieren war, sondern auch diverse Bibliotheksumbauten und besonders der Bau der neuen Aula am Johannisberg von Herrn Clever begleitet wurden.

Schatzmeister Vorschlag Herr Dr. Winkelsen
einstimmig (bei 2 Enthaltungen) / offene Wahl
Herr Dr. Winkelsen hat die Wahl angenommen.

Kassenprüfer Vorschlag Herr Hoffmann-Gaubig
einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl
Vorschlag Herr Dr. Tluk von Toschanowitz
einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl
Die neu gewählten Kassenprüfer haben die Wahl angenommen.

TOP 5

Informationen durch die Schulleitung

Auch die Schulleitung erwartet von der Teilnahme am Projekt „Klimaneutrale Schulpflege“ neue, nachhaltige Impulse für den Mensabetrieb und sieht hierdurch auch die Möglichkeit, das Mensaangebot in der Schule noch besser zu bewerben.

Aktuell gibt es 56 Neuanmeldungen für das Schuljahr 2017/18. Die vergleichsweise geringe Anzahl hängt u. a. damit zusammen, dass am temporären Standort auf der Hardt das Einzugsgebiet wie sonst am Johannisberg fehlt. Frau Schweizer-Motte weist darauf hin, dass auch an anderen Wuppertaler Gymnasien im neuen Schuljahr weniger Klassen zustande gekommen sind. Mittelfristig wird aber von Seiten der Stadt Wuppertal wieder eine steigende Anmeldezahl in der Größenordnung von 10 Klassen pro Jahr erwartet.

Das Schuljahr 2017/18 wird für die neuen Sextaner der erste Ganztagsjahrgang sein.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Johannisberg sind nach aktuellem Stand im Zeitplan. Der Umzug soll nach wie vor in den Herbstferien 2018 stattfinden. Momentan sind die Möblierung und das Farbkonzept in der Planung.

Frau Schweizer-Motte erläutert die aktuelle Schulentwicklung in Hinblick auf die Bewerbung um die Siegel „MINT“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die Kooperation mit der Bayer-Förder-Stiftung, die Angebote „Sommerakademie“ und „Wilis kluge Köpfe“ sowie die erfolgreichen Wettbewerbsbeteiligungen zahlreicher Schüler und die mögliche Aussicht auf ein Staatsstipendium für einzelne Schüler der Internationalen Klassen.

Das Alumni-Portal der Vereinigung der Freunde ist aktuell in Arbeit und soll nach Möglichkeit dieses Jahr im Internet zur Verfügung gestellt werden.

TOP 6

Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten

Herr Clever stellt die Ausgabenplanung für das Jahr 2017 vor und erläutert u. a. den Antrag von Herrn Schubert, für den Fachbereich Physik spezielle Lehrer-Demonstrationsgeräte zu beschaffen.

Herr Peikert informiert, dass bei der Aula-Bestuhlung aus dem Jahr 2007 Reparaturbedarf besteht, dieser aber aus Kostengründen (rd. 1.700€) zurückgestellt werden soll.

Das Streitschlichter-Programm soll weiterhin angeboten werden. Die finanzielle Unterstützung der Vereinigung muss aber organisatorisch verbessert werden.

Die Unterstützung der „Jungen Forscher“ soll auf 300€ erhöht werden.

Das Angebot „Auf den Spuren der Römer“ soll mit 150€ gefördert werden.

Die geplante „Interessengemeinschaft Alte Sprachen“ (siehe TOP 7) soll eine initiierte Unterstützung von 600€ erhalten.

Die von Herrn Clever vorbereitete und in der Versammlung ergänzte Ausgabenplanung für das Jahr 2017 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7

Verschiedenes

Herr Dr. Winkelsen erläutert die Ziele einer sich im Aufbau befindenden „Interessengemeinschaft „Alte Sprachen“, die nach Möglichkeit von der Vereinigung der Freunde finanziell gefördert werden soll. Eine Option ist, dass die Mitglieder der Vereinigung die Interessengemeinschaft mit einem jährlichen Zusatzbeitrag (ab 5€) unterstützen können.

Es wird einstimmig beschlossen, dass nicht nur die Interessengemeinschaft „Alte Sprachen“, sondern auch das naturwissenschaftliche und das Kreativ-Profil auf gleiche Weise gefördert werden sollen. Diese drei „Grundpfeiler“ der Schule sollen in geeigneter Weise beworben werden. Das Anmeldeformular der Vereinigung soll entsprechend modifiziert werden.

Das Einweihungsfest wird am 30/11-01/12/18 stattfinden. Zu dessen Organisation soll ein Ausschuss gebildet werden, der spätestens nach den Sommerferien 2017 zusammenzutreffen soll.

Frau Schweizer-Motte fordert bei den Bemühungen der Schulleitung um Sonderspenden die Mithilfe der Vereinigung ein. Um potentielle Unterstützer besser und schneller mobilisieren zu können, muss die Vereinigung einen aktuellen E-Mail-Verteiler der Mitglieder erstellen. Um diesen erstellen zu können, sollen alle Mitglieder postalisch angeschrieben werden.

Zusammen mit weiteren Gymnasien ist ein „Lateinertag Wuppertal“ geplant. Dieser könnte z. B. im Januar 2018 in der Stadthalle stattfinden. Ggf. ist hier die Unterstützung der Vereinigung erforderlich.

Herr Peikert erinnert an den Pallas-Athene-Preis der Vereinigung, der in der Regel alle zwei Jahre verliehen, zuletzt aber nicht mehr thematisiert wurde.

Philipp Scheurmann, 10.03.2017

Rahmen für die Bezuschussung von Projekten

Beschluss der Hauptversammlung am 08.03.2017

Es werden aufgrund der Ausgaben von 2016 und der Wünsche der Fachschaften die folgenden Summen angesetzt:

	allgemeine Mittel	zweckgebundene Mittel
Grüne Blätter	2.200,00	
Wettbewerbe	400,00	
Kreativprofil (3 Theater-AGs, Chor, Kunst AG)	350,00	
Literaturkurs	100,00	
Sanitätsraum	200,00	
Prüfungsgebühren (Schreibmaschine)	50,00	
Zuschuss Ausbildung von Streitschlichtern	336,00	
Sport: Materialien	500,00	
Schüleraustausch	500,00	
Schulleiterkasse, Werbungskosten	1.500,00	
Verwaltungskosten	300,00	
Sonstiges, Unvorhersehbares	3.000,00	
WDG-Kunst-Kaffeetassen	1.000,00	
Schulplaner	1.450,00	
Physik: Induktionsgerät, DC-Netzgerät, Kabel etc.	1.102,18	
Lateinprojekte (AG)	150,00	
Förderung der Alten Sprachen	600,00	
Verantwortungs-Sozialprojekt Kl. 7		300,00
Junge-Forscher (Bayer-Stiftung)	300,00	110,00
Vivarium (Bayer-Schulförderprogramm)		4.000,00
„Was bewegt uns“: Spende GSV für Pausen-Sport		1.400,00
Medientechnik (Sonderspende UIMC)		1.000,00
Fahrradprojekt (Sonderspende Credit- und Volksbank eG)		250,00
Kunst: zweckgeb. Mittel		200,00
Bibliothek	0,00	
dazu aus Bibliotheks-€		3.000,00
Summe	14.038,18	10.260,00

**Einladung zur Hauptversammlung der Vereinigung der Freunde des
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. im Jahr 2018**

**am Mittwoch, den 07.03.2018 um 18.00 Uhr in der Bibliothek des WDG
(Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1)**

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2** Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer
- TOP 3** Entlastung des Vorstands
- TOP 4** Neuwahlen: 1. Vorsitzender
 2. Vorsitzender
 Kassenwart
 Schriftleiter
 Kassenprüfer
 stellvertretender Kassenprüfer
- TOP 5** Informationen der Schulleitung
- TOP 6** Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten
- TOP 7** Rückzug zum Johannisberg 20 im Herbst 2018
Möglichkeiten der Aktualisierung des Formats der Grünen Blätter
Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Abiturientia 2017

Abdulaziz, Sarem	Hammerschmidt, Fabian	Nad, Olivera
Anders, Leonie Eliane	Hein, Lara	Neuhaus, Dominik
Andričević, Karlo	Helmers, Linda	Odeh, Miriam
Arafkas, Manal	Herbsthofer, Jan Alfred	Omar, Hend
Ayari, Radouen	Hüppe, Hannah	Ortmann, Rebekka
Ayvaz, Melanie Krystyna	Ibach, Philipp Timo	Öztürk, Nazife
Azyzy, Shaghaiegh	Ibraimi, Leodita	Punetha, Anubhav
Baumann, Dorothea	Iyawe, George Nosakhare	Sailer, Leonhard
Baumgarten, Tilmann	Jacobs, Luca	Salamon, Moritz Pascal
Becker, Fabia Maria	Jäger, Noemi Sarah	Schanze, Anne Marie Dorothea
Beer, Katharina	Jaha, Arif	Scheil, Julius
Brachwitz, Antonia	Jung, Tassilo Friedrich Paul	Schmidt, Jakob
Breitenborn, Tim	Karabulut, Burak	Schmoll, Philipp Friedrich Peter
Browarzik, Laura	Kausemann, Pauline Rosa	Schnurbusch, Leonhard Wolfram
Brüne, Sebastian Alexander	Klüppelberg, Anna Lena	Slawig, David
Burnaz, Aleyna	Koch, Helene Paula Charlotte	Slawig, Simon
Cacciatore, Antonella	Köttgen, Malin	Stachely, Lea Marie
Celik, Aleyna	Lehmann, Deniz	Stürmer, Leon
Cengiz, Eda	Loepke, Julia Carmen	Szagarus, Rebecca
Czollmann, Maverick John	Lohrmann, Christoph	Toepfer, Sarah
Davydov, Daniel	Lückerath, Greta Sophie	Tröltzsch, Ann-Kathrin
Dietrich, Clara	Manouselis, Petros	Wroblewski, Maximilian
Disterhoft, Dennis	Mariadas, Isabell	Wu, Auna
Eleftheriou, Archontis	Merg, Philipp	Wu, Guangzhen
Freudenreich, Till	Michalides, Nadja	Wyrwol, Joshua
Friese, Lucas	Müller, Katharina	
Gellner, Frederic	Mustafa, Esra	
Gerth, Wiebke		
Griechen, Markus Tobias		

Rede der Schulleitung zum Abitur 2017

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,

Jahr für Jahr sollen Schulleiter ihre Abiturienten mit einer Rede verabschieden, die am besten fulminant, historisch einmalig, intellektuell inspirierend und augenzwinkernd zugleich ist. Die sich ins kollektive Gedächtnis der Schule gräbt und von der die Abgänger noch Jahrzehnte später sagen: Das hat mich bewegt.

Aus Lehrer- oder Schulleiterperspektive geht es aber jedes Jahr immer um das Gleiche: Ein paar Schüler haben das heiß ersehnte Ziel – das Abitur – erreicht – und gehen. Das wird allgemein unterschiedlich beurteilt: „Endlich!“, lautet das Urteil aus Schülerperspektive; „Gott sei’s gedankt!“, aus Elternperspektive; und: „Wurde auch Zeit!“, oder auch: „Eigentlich schade!“, aus Lehrerperspektive, kommt halt auf den Schüler/ die Schülerin an. Aber deshalb aus Schulleiterperspektive nur zu sagen: „Viel Glück Leute und Tschüss!“, das wäre dann doch ein bisschen wenig. Weil ...

Ja, warum eigentlich? Weil, ihr, die ihr zwischen zwei und zehn Jahre unserer Obhut anbefohlen ward (die pathetische Wortwahl ist hier gewollt), uns als Lehrerinnen und Lehrern – bei allen Nerven, die ihr gekostet habt – uns dann doch ans Herz gewachsen seid, so jeder auf seine bzw. ihre Art.

Klar, da gab es auch Situationen, da waren Einzelne unter euch, die haben so manchen Stoßseufzer bei den Kolleginnen und Kollegen und auch mir verursacht, nicht zuletzt noch in der letzten Woche. Aber im Großen und Ganzen, im Kern, da überwiegt eigentlich immer das Gute.

Jetzt wissen diejenigen unter euch, die bei mir Geschichte oder Biologie gehabt haben, wie die Nostalgie, also die Vorstellung von „der guten alten Zeit“ entsteht. Für alle anderen hier eine Kurzfortbildung: Neuronale Kontakte, die unter positiven Gefühlen geschlossen wurden, halten im Gehirn einfacher besser als solche, die unter negativen Gefühlen geschlossen wurden. Das bedeutet: „Die gute alte Zeit“ gab es nie wirklich, die Erinnerung an das Gute ist eben nur haltbarer als an das Schlechte. Aus Sicht der Evolution ist dies u. a. für den Fortbestand der Menschheit essentiell, denn wer würde sich z. B. sonst, nachdem ihn einmal der Liebeskummer mit aller Härte getroffen hat, ein zweites Mal verlieben? Auch wärt ihr alle Einzelkinder, wenn wir – also zumindest wir Frauen – Schmerzen nicht so schnell und nachhaltig vergessen könnten. Und deshalb ist die Schulzeit irgendwann später die schönste Zeit des Lebens; faktisch jedoch ist es nur die Zeit, die am längsten zurückliegt und an die wir uns aber – im Gegensatz zur Kindergartenzeit – noch aktiv erinnern können. Ach ja und, dass Nostalgie außerdem vor Depressionen schützt, ist eine gute Basis für alle Ehemaligentreffen.

Dass die nostalgische Verklärung über die Schulzeit schon beim Abitur einsetzt, sieht man übrigens unter anderem an den Einträgen in eurer Abizeitung, da überwiegen die positiven Einträge füreinander deutlich. Nirgends habe ich gelesen: „weißt du noch, als wir so richtig down waren“, oder: „als es uns so richtig mies ging...“. Eventuell ist es bei den Einträgen, die aufgrund der großen Textmenge in Drei-Punkt-Schrift abgedruckt sind, anders, aber das bleibt spekulativ, weil man es nicht entziffern kann.

OK, die Stimmung heute Abend ist gut und beim Blick zurück setzt bereits nostalgische Verklärung ein, also konzentrieren wir uns jetzt einmal auf die Zukunft.

Aus Gesprächen mit Menschen meiner eigenen Generation weiß ich, dass unserem Lebensgefühl, das uns ungefähr seit Beginn der 1990er Jahre begleitete, im gerade vergangenen halben Jahr ein erheblicher Dämpfer verpasst wurde. Hatte ich nach dem Ende des „Kalten Krieges“ und dem Zusammenfinden der beiden deutschen Staaten noch gedacht: „Jetzt kommt die Menschheit zur Vernunft und kann aus Fehlern lernen“, treiben mich spätestens seit dem Beginn des Wahlkampfes des nun amtierenden amerikanischen Präsidenten und allem, was danach kam, wieder erhebliche Zweifel um, ob es mit der Menschheit auf dieser Welt tatsächlich vorangeht.

Aber, was hat das mit euch zu tun oder vielmehr mit eurer Zukunft, ihr seid jetzt 18, im Schnitt jedenfalls. Viele von euch konnten nach der Wahl von Trump zum neuen Präsidenten der USA auch nicht recht glauben, dass das wirklich passiert ist. Dass jemand das mächtigste Amt der Welt gewinnen kann, der all das verachtet, von dem ihr gelernt habt, dass es richtig und wichtig ist. Unter anderem, weil wir es euch als eure Eltern und Lehrer immer wieder gepredigt und hoffentlich auch vorgelebt haben, auch und oder gerade dann, wenn ihr es vielleicht gar nicht unbedingt hören wolltet, zum Beispiel: Sei freundlich, ehrlich und aufrichtig! Gehe mit andern so um, wie du willst, dass mit dir umgegangen wird, usw.

Die schlechte Nachricht ist also: In der Welt siegen aktuell scheinbar gerade jene Männer, deren Weltsicht sich aus Hass, Dummheit und Fanatismus zusammensetzt. Unzulässige Vereinfachungen, nationale und egozentrische Hybris, mangelnder Respekt vor der Würde des Menschen und ein Denken, das nur Zweifel an den Positionen des jeweils Anderen zulässt, nie an den eigenen, zieht zunehmend in politische Kommunikation ein.

Ein Handeln, das auf Polarisierung abzielt und Macht und Gewalt als Teil des politischen Lebens wieder salonfähig zu machen versucht, greift um sich.

Nicht zuletzt sichtbar in der Ablehnung für den ureigensten menschlichen Auftrag: „Die Schöpfung“ (oder, wem das lieber ist: „Unsere Umwelt“, oder pathetischer: „Die Zukunft des Planeten“) als einen Wert an sich zu schützen und für die Zukunft – eure Zukunft – zu bewahren. „Nach mir die Sintflut“, ist nach dem Ausstieg der USA aus dem

Pariser Klimaabkommen keine Metapher mehr. Ein Umgang mit Ressourcen, der einzig am Gewinnstreben orientiert ist, und die Verneinung der Verantwortung für die globalen Zusammenhänge und das Wohlergehen der zukünftigen Generationen scheinen erneut das Credo zu werden.

Düstere Aussichten also? Vielleicht, aber ...

Jetzt kommt die gute Nachricht!

Ihr seid frei! Ihr habt die Wahl, nicht so zu sein oder so zu werden, wie die, die aktuell im Rampenlicht stehen! Ihr habt das Rüstzeug bekommen und hoffentlich auch den Mut, euch gegen den Strom zu stellen und neue, bessere Allianzen zu gründen!

Ihr habt das Privileg, als Europäer auf die Welt gekommen zu sein, in unserem Land, das die Würde des Menschen für unantastbar erklärt und die Menschenrechte umfassend in seiner Verfassung verankert hat.

Jetzt ist es an euch, der Welt zu zeigen, was das bedeutet und was es aus euch macht!

Meine letzte Unterrichtsstunde für euch soll das Wesentliche noch mal zusammenfassen (keine Angst, es ist eine Kurzstunde).

Zehn Lektionen in Appellen – mein letzter Lehrervortrag für den Abiturjahrgang 2017!

Lektion 1: Gene und Outfit

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die „weiß“ nicht für die beste aller Hautfarben halten, sondern „Hautfarbe“ schlicht für kein Kriterium zur Beurteilung eines Menschen. Zeigt der Welt, dass es keine Rolle spielt, welche Kopfbedeckung man trägt, aber dass es von entscheidender Bedeutung ist, welche Gedanken man im Kopf hat.

Lektion 2: Religion und Philosophie

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die ihr Verständnis von Religion und Philosophie und ihren Glauben nie als Mittel benutzen, andere Weltansichten ausschließen und abzulehnen. Zeigt der Welt, dass ein Fremder nur ein Freund ist, den man noch nicht kennengelernt hat. Nutzt die Unterschiede in euren Überzeugungen und in euren Kulturen, andere einzuladen, neue Erfahrungen zu machen.

Lektion 3: Frauen und Männer

Zeigt der Welt, insbesondere als Männer, dass ihr Frauen nicht nur als die Summe ihrer Körperteile betrachtet und jene abwertet, die versuchen, sich die gleichen Rechte wie jeder Mann zu nehmen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die andere Le-

bensentwürfe vorurteilsfrei betrachten und Weisheit und Wahrheit auch dort entdecken, wo andere achtlos vorbeigehen.

Lektion 4: Konsum

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die nicht glauben, dann stärker zu sein als andere, wenn sie besser gekleidet, lauter oder aggressiver auftreten als andere. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die Eitelkeit, Protz, Statussymbole jeder Art ablehnen und deren Lebenssinn sich nicht im Konsum von Dingen erschöpft.

Lektion 5: Demokratie

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die wissen, dass Demokratie nur mit dem Mut, Vielfalt auszuhalten, die Wahrheit und den Kompromiss zu suchen, umsetzbar ist. Zeigt der Welt, dass ihr wisst, dass das anstrengend ist, aber ihr die Bereitschaft habt, diese Anstrengung auf euch zu nehmen. Zeigt der Welt, dass ihr bereit seid, auch dann zu verhandeln, wenn die Kluft zwischen den Positionen zunächst sehr groß erscheint. Zeigt der Welt, dass ihr auch bereit seid, Kompromisse zu leben.

Lektion 6: Angst und Schwäche

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die Angst für keinen guten Ratgeber halten. Schafft Schon- und Rückzugsräume in euren Familien und unserer Gesellschaft für diejenigen, denen es auch einmal zu viel wird. Lasst auch bei euch selbst Schwäche zu und beurteilt Menschen nicht nach ihrer Produktivität. Schafft Erprobungs- und Trainingsräume für die, die nach euch kommen, auf dass sie auch lernen, Mut für dieses Leben zu entwickeln.

Lektion 7: Demut und Gerechtigkeit

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die es vermeiden, zu demütigen und herabzusetzen, und zeigt, dass ihr euch traut, Ungerechtigkeiten nicht nur zu benennen, sondern auch wagt, aktiv dagegen vorzugehen. Zeigt der Welt, dass ihr den Schwachen und Verletzlichen aufhelft und nicht auf ihnen herumtrampelt.

Lektion 8: Kommunikation

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die mehr können, als sich in 140-Zeichen-Twitter-Wutanfällen auszukotzen. Zeigt allen in der Welt, dass ihr in der Zeit der ständigen Optimierung der technischen Kommunikationsmöglichkeiten diejenigen seid, die das Gespräch von Angesicht zu Angesicht suchen.

Lektion 9: Liebe und Würde

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die die Liebe immer dem Hass vorziehen, den Mut und den Optimismus hochhalten und der Feigheit, der Bequemlichkeit und dem Zynismus eine Absage erteilen. Hört nie auf, immer wieder neu anzufangen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die genauso verletzlich wie verlässlich sind, die integer und ehrlich ihre eigene Würde genauso wie die der anderen zu schützen versuchen.

Lektion 10: Lebenslanges Lernen und Selbstüberzeugung

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die erkannt haben, dass es gut ist zu zweifeln, statt nur zu glauben, alles zu wissen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die sich immer weiterbilden und Urteile nicht auf der Basis gähnender Leere im Hirn, sondern auf der Basis ihres erworbenen Wissens fällen – in der Bewusstheit, dass dies nie allumfassend sein wird. Lebt in der Überzeugung, dass das Bewusstsein auch für die eigenen Schwachstellen wächst, je mehr man lernt. Geht gegen jene vor, die mit der Arroganz der Allwissenden auftreten und die vor dem Verbreiten von „Fake-News“ oder Lügen nicht zurückschrecken.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die dem Universum nicht selbstgerecht ihr Ego aufdrücken wollen, die sich nie zu wichtig nehmen.

Und ganz wichtig: Egal was passiert, bleibt Frauen und Männer, die über ihre eigenen Fehler mehr lachen können als über die der anderen.

Geht von jetzt an ohne die unmittelbare Begleitung eurer Eltern und Lehrer in diese Welt und lebt die Höflichkeit des Herzens. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die das können!

Und bevor ihr jetzt im Geist das letzte Mal die Stühle hochstellt, schließt auch diese Unterrichtseinheit mit einer – ausnahmsweise einmal kollektiven – „Noten“besprechung ab.

Meine Einschätzung lautet: Euch zu sehen, gibt mir Hoffnung!

Wenn ich euch und eure Freunde sehe, eure so ungebremste Freude an diesem Tag und an der Welt und ihren unterschiedlichen Menschen, eure Freundlichkeit, auch eure Warmherzigkeit – selbst, wenn euch die manchmal selbst peinlich ist – eure Offenheit, euren Witz und euren – für uns Ältere nicht immer sofort zu verstehenden – Respekt den anderen gegenüber; häufig versteckt unter all der coolen Schluffigkeit, dann bin ich voller Hoffnung und Zuversicht, dass ihr Frauen und Männer sein werdet, die die Welt doch wieder ein Stückchen mehr zu einem besseren Ort machen.

Mein Urteil lautet unabhängig von allen Vornoten:

Ganz ausgezeichnet! Das WDG und ich sind stolz auf euch!

Danke für eure und Ihre Aufmerksamkeit!

Claudia Schweizer-Motte

Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2017

Babucue – Wir sind heiß und brauchen Kohle!

Warum sind wir heiß?

Wenn man allein die vielen Abiturientinnen mit ihren wunderschönen Kleidern anschaut, ist das doch wohl ganz offensichtlich.

Aber nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich sind wir heiß.

Wenn sich unter der Federführung von Tim Stufenmitglieder 10 Abende um Organisation, Aufbau und Verkauf von Getränken kümmern, um diesen Abend hier zu ermöglichen, dann ist das einfach heiß.

Wenn man so viele Preisträger sportlicher, musikalischer und geistiger Wettbewerbe in der Stufe hat wie wir, dann ist das einfach heiß.

Und wenn eine Stufe seit der fünften Klasse mit Theaterstücken, Balladenprojekten, klassischen und modernen Konzerten, Modenschauen und zuletzt mit zwei grandiosen „Time to say goodbye“-Abenden jedes Publikum begeistern kann, dann ist das einfach heiß.

Doch heiß kann nicht nur bedeuten „heiß zu sein“, sondern auch „heiß auf etwas zu sein“, heiß auf das, was in Zukunft kommt. Sind wir auch in diesem Sinne heiß?

Über 10 Studienfahrten vom regnerischen Manchester bis zum sonnigen Rom, von der Stadt der Liebe bis zu den goldenen Dächern von Prag haben wir fast alles von Europa gesehen. Immer haben wir uns voller Vorfreude ins Abenteuer gestürzt, wobei auch das ein oder andere Gepäckstück auf der Strecke blieb. Doch sowas hält uns nicht auf! Lösungsorientiert wird die Kleidung geteilt, um so schnell wie möglich auf Goethes Spuren im Schmalen Handtuch zu wandeln. Ein Spruch an der Wand des Lokals, das jedes Germanistenherz höherschlagen lässt, nehmen wir uns besonders zu Herzen: Iss, was gar ist, Sprich, was wahr ist, Trink was klar ist.

Pragmatismus wurde auch in der römischen Hauptstadt bewiesen. Nachdem der einzige Fahrradverleih in Rom leer geliehen wurde, begann die Radtour auf der Via Appia. Der antike High Way hat bis heute nichts von seinem Charme eingebüßt, nur die Fahrbahn ist ein wenig aus den Fugen geraten. Fragen Sie Frau Braun und Herrn Winkelsen. Zu allem Überfluss sprang dann auch noch eine Kette ab, die sich nicht einmal mehr von Slawigs mobiler Fahrradwerkstatt dauerhaft reparieren ließ. Also folgte eine nervenaufreibende Rückfahrt durch den – typisch italienisch – etwas wilden Stadtverkehr Roms. Ein Abenteuer, auf das selbst Asterix und Obelix neidisch gewesen wären.

Gerade die Mischung aus Abenteuerlust und Zielstrebigkeit lässt uns offen mit jeder Situation umgehen und macht uns heiß darauf noch viele neue Erfahrungen zu sammeln.

Um uns heiß zu machen braucht man Kohle – viel Kohle.

Kohle zum einen in Form von Geld für Essen, Trinken, Auto und die erste eigene Wohnung.

Doch Kohle ist für uns nicht nur materiell. Geld, Essen, Trinken, Auto und eine eigene Wohnung sind zwar wichtig, vervollständigen uns aber nicht. Es sind eben Dinge, die man nicht kaufen kann, die den Unterschied machen.

Einige von uns haben leider nicht das Engagement an den Tag gelegt, was nötig gewesen wäre um das Arbeitspensum für unsere Feierlichkeiten gerecht zu verteilen. Dies wurde zum Glück von anderen, sehr hilfsbereiten Mitschülern ausgeglichen, kostete diese aber viel Mühe und Nerven.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine größere Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Viele fragen sich: Werden die Freundschaften, die wir in der Schule geschlossen haben, halten? Werden sie uns genug Rückhalt geben können, wenn wir wieder die „kleinsten“ sind. Sei es im Studium, in der Ausbildung oder im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Für uns alle wünsche ich mir, dass eben diese Bande für die Zukunft halten werden!

In den letzten Monaten habe ich oft gehört, dass viele noch nicht wissen, wie sie ihre Zukunft gestalten wollen. Andere hingegen verfügen schon über genügend Grillzunder für ihren weiteren Lebensweg.

Für uns alle wünsche ich mir, dass wir etwas finden, wofür wir brennen.

Schlussendlich bin ich mir aber sicher, dass alle früher oder später ihre Ziele erreichen und sich ihre Träume erfüllen können. Egal, ob sie diese jetzt schon kennen, oder nicht. Genauso, wie Bratwürste, Spare Ribs und Maiskolben verschieden lang gegrillt werden, braucht auch jeder von uns seine ganz persönliche Grillzeit...

Vielen Dank!

Anne Schanze / Leonard Schnurbusch

Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2017

Aus dem Hintergrund der Bühne

Barth: Jürgen ...!!!

Clever: Jaaa, Melanie...?

B Hast Du noch Bögen mit den Daten für die Abizeugnisse?
Es fehlen noch immer 8 Bögen, die noch nicht zurückgegeben worden sind!

Beide treten langsam nach vor Richtung Rednerpult. B hält gut sichtbar eine Flasche Schwipp Schwapp in der Hand und mehrere Taschen.

C Ach, ich habe gerade so toll geträumt – es war Mai 2018; der Club war endlich wieder souverän in die Bundesliga aufgestiegen ...

B Du meinst den 1. FC Nürnberg...?

C Ja, den Club, den 1. FC Nürnberg, natürlich!
Und dann war es in meinem Traum Mai 2019: Der Club ist sensationell Deutscher Meister geworden – als Aufsteiger. Vor Titelverteidiger Borussia Dortmund!
Und RB Leipzig ist abgestiegen!!!

B Ja, Träume...!
Mein Traum wäre ja, wenn unsere Stufe immer alles pünktlich abgeben würde. Ich hätte immer alles geordnet bei mir in meinen 5 Taschen und fände immer sofort das Richtige in den 12 Stapeln auf dem Pult!

C Schau mal, das Auditorium...

B Ooooooh...!

C Guten Abend, sehr geehrte Eltern, Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste!

B Guten Abend, liebe Abiturientia 2017!

Ihr habt es geschafft!

Der heutige Tag ist nicht mehr ein gefeiertes Etappenziel wie der letzte Schultag oder die Zeit nach den schriftlichen Prüfungen – jetzt ist wirklich und endgültig Schluss!

Mit der Kraft des Dokuments, das Ihr heute erhaltet, verwandelt sich eure euch manchmal endlos scheinende Schülergegenwart, von einem Moment in den anderen, in eine andere Zeitform: in die Vergangenheit.

Für den Rest eures Lebens werdet ihr nun auf eure Schulzeit als auf etwas immer weiter in die Vergangenheit Zurücksinkendes blicken, und dabei wird sich bei so manchen in das Gefühl von Erleichterung mit zunehmenden Jahren vermutlich auch Wehmut mischen; und manchmal ein Moment des Erschreckens und Innehaltens, wie weit dies alles schon zurückliegt – und wie leichtherzig und mitleidlos die Zeit über unsere Sehnsucht hinweg eilt, die schönen Seiten unserer Erfahrungen und Beziehungen mögen ewig bleiben in unserem Leben. Vielleicht wird so ein Moment sein, wenn ihr, wie eure Eltern heute, einmal euren eigenen Töchtern und Söhnen zu ihrer Schulabschlussfeier applaudiert.

Aber jetzt – jetzt ist lebendige Gegenwart!

Der Moment, in dem sich Vergangenheit und eine noch unbekannte Zukunft begegnen und ineinander verschmelzen zu einem besonderen Abend, an dem wir voneinander Abschied nehmen und ihr euch mit großen Hoffnungen aufmacht in euer selbstbestimmtes, erwachsenes Leben.

Der lange Sommer kann beginnen!

Und die Welt ist eure Manege!

Ihr seid frei – macht euch auf!

Clever:

Dabei ist der schwerste Schritt vielleicht der Erste: Sich von der Tyrannei der Möglichkeiten und Erwartungen nicht erdrücken zu lassen – sondern achtsam, geduldig und mit Respekt sich selbst gegenüber herauszufinden, welches Leben man leben möchte.

Vielleicht ist das mit Abitur manchmal noch schwieriger herauszufinden, weil damit häufig die Erwartung verbunden ist, die damit erworbenen Chancen zu nutzen – z. B. ein Studium zu ergreifen – und dagegen andere Lebensentwürfe weniger vorgesehen sind. Dies kann einem auch selbst den Blick verstellen.

Barth:

Auch wir als Stufenleitung und Lehrer können uns vermutlich, genauso wenig wie eure Eltern, nicht immer ganz davon freisprechen, dass wir bestimmte Erwartungen an euch haben, die viel mit unseren eigenen Lebensvorstellungen zu tun haben.

Aber wir sollten, auch wenn es uns schwerfällt und manchmal schmerzt, von diesen Erwartungen zurücktreten und uns hier von Khalil Gibran sagen lassen: *„Eure Kinder sind nicht eure Kinder. Ihr dürft ihnen Eure Liebe geben, aber nicht Eure Gedanken, denn die Seelen der Kinder wohnen im Haus von morgen. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsüchte des Lebens nach sich selbst.“*

Clever:

Es benötigt Selbstreflexion, Zeit und Mut, fremde Erwartungen von den eigenen Wünschen und Träumen zu unterscheiden und sich dann für sich selbst einzusetzen. Prozesse dieser Art gehören zum Leben und werden auch nie abgeschlossen sein.

Wir wünschen euch, dass euch dies gelingen möge.

Habt Mut, Dinge neu zu denken, habt Mut zum Widerspruch und zur Überwindung von Widerständen!

Barth:

Aber habt auch Vertrauen, dass das Leben selbst euch ein Stück weit zu tragen und zu führen vermag, wie es der Philosoph Peter Sloterdijk so treffend ausdrückt:

Wenn „die Rhythmik des Lebendigen spontan uns trägt, kann sich der Mut plötzlich melden (...) Kühn und hell betritt jeder Augenblick deinen Raum (...) Jede bewusste Sekunde tilgt das (...) Gewesene und wird“ zum ersten Augenblick „einer anderen Geschichte“.

Clever:

Zu einem erfüllenden Leben gehört jedoch nicht nur der Einsatz für die eigenen Träume, sondern auch der für die Welt um uns, mit der wir immer untrennbar in Wechselwirkungen verbunden sind, solange wir leben.

Das sich in den letzten Jahren angesichts der weltpolitischen Lage bei vielen verstärkendes Gefühl, dass die Welt ein unsicherer, bedrohlicher Ort ist, führt bei manchen Menschen zu einem Rückzug aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben. Forciert wird nur noch, selbst ein gutes Leben zu haben, begleitet von dem ohnmächtigen Gefühl, ohnehin nichts ändern zu können.

Bitte, denkt nicht so! Wir wünschen euch, uns und allen anderen, dass ihr die Nachteile eines solchen Denkens und Handelns erkennt, nicht zuletzt für euch selbst.

Übernehmt aktiv und zuversichtlich Verantwortung für die Welt, an dem Platz, den ihr euch dafür persönlich wählen werdet.

Seid darin ehrgeizig!

Und seid empathisch! Mitgefühl erschließt uns oft mehr von der Welt als reines Denken.

Nun ist die Zeit gekommen, dass wir als Stufenleitung Abschied von euch nehmen.

Barth:

Das fällt uns schwer, denn wir sind in den letzten Jahren mit euch zusammengewachsen. Teilweise kennen und begleiten wir euch seit eurer Einschulung an dieser Schule, als ihr noch ziemlich klein gewesen seid.

Clever:

Nicht alles mit euch war schön und leicht, das werdet ihr andersherum auch sagen – und der Blick zurück neigt zur Verklärung.

Barth:

Aber insgesamt haben wir die Zeit mit euch genossen, sie war voller Lebendigkeit und Überraschungen und, auch das immer wieder, Herzenswärme, die wir euch gegenüber empfunden haben und empfinden.

Clever:

Wir hoffen, dass ihr eure Zeit an dieser Schule und mit uns als Jahrgangsstufenleitung insgesamt in einer guten Erinnerung behalten werdet und keine Bitterkeit übrig bleiben wird.

Barth:

Wir werden euch vermissen.

Clever:

Wir hoffen, wenigstens einige von euch immer mal wiederzusehen.

Beide:

Und wir wünschen euch alles, alles Gute!

Melanie Barth / Jürgen Clever

WDG-Kunsttasse 2017

Die diesjährige WDG-Kunsttasse zeigt nun zum sechsten Mal eine besondere Kunstarbeit, diesmal von der Schülerin Julia Kölsch:

Einen nur in den drei Primärfarben gehaltenen Farbdruck eines lachenden Mädchenge-sichtes mit Hut, welches den einen Betrachter auch in der kalten Winterzeit an leichte Sommertage erinnern mag, den anderen Betrachter angesichts des Lächelns schon morgens in eine positive Stimmung versetzt.

Wie auch immer – die Tasse möchte gekauft und gefüllt werden!

Der Erlös aus dem Verkauf der WDG-Kunsttasse geht, wie in jedem Jahr, an den Förderverein des WDG, welcher auch dieses Mal in finanzielle Vorleistung getreten ist und ohne den dieses Projekt nicht verwirklicht wäre – herzlichen Dank dafür!



WDG-Kunsttasse 2017

Ausstellung „Track 17“ im Neuen Kunstverein e. V.

Auch in diesem Schuljahr sind Schülerinnen und Schüler unserer Schule an der Ausstellung von Schülerarbeiten im Neuen Kunstverein Wuppertal e. V. vom 17.11.-02.12.2017 beteiligt gewesen, welche am Abend des 16.11. feierlich eröffnet wurde.

Im Verbund mit vier weiteren Schulen Wuppertals pflegt das WDG, finanziell unterstützt vom Förderverein, nun seit sechs Jahren eine Kooperation mit dem Neuen Kunstverein Wuppertal e. V., welcher auf professionellem Niveau zeitgenössische regionale und überregionale Künstlerinnen und Künstler präsentiert und vernetzt.

In diesem Kontext erhielten wir auch im aktuellen Schuljahr wieder die besondere Möglichkeit, WDG-Schülerarbeiten in einem professionellen Rahmen zu präsentieren. Nach den letztjährigen Ausstellungen zu den Themen „Alltag – mit und ohne Stuhl“, „Raum“, „Der rote Faden“ und „Bitte einmal...“, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr - in Auseinandersetzung mit besuchten Ausstellungen im Neuen Kunstverein – mit dem Finden, Bewahren und Verarbeiten von „Spuren“ der eigenen Lebenswelt.

Melanie Barth

Aktuelle Informationen zum Umbau am Johannisberg

Als ich in diesem Sommer das erste Mal die wiedereröffnete B7 aus Richtung Barmen kommend befuhr, konnte ich erahnen, wie toll und stadtbildprägend das „neue“ WDG bald werden wird. Noch fällt der nun freie Blick auf eine Riesenbaustelle – alle Fassaden bis auf die Aula sind rundherum eingüstert. Über 13 Millionen Euro sind hier bereits verbaut, circa 7 Millionen Euro werden bis zur Fertigstellung noch umgesetzt.



Kopfseite Südflügel

Das letzte Jahr auf der Baustelle sah im Zeitraffer betrachtet folgendermaßen aus:

- Okt. 16:** Rohbau läuft. # Abdichtungsarbeiten Fassade / Kellerwände laufen.
Arbeiten an den Flachdächern;
- Nov. 16:** Baumfällungen Nord- und Südseite # Drainagearbeiten # Rohbau;
- Dez. 16:** Einbau Stahlträger



Neue Jahrgangsstufen-Cluster im 1. Obergeschoss

- Jan. 17:** Fertigstellung der meisten Rohbauarbeiten;
- Feb. 17:** Gerüstaufbau Fassade;
- Mrz. 17:** Beginn Dacharbeiten Südflügel;
- Apr. 17:** Neue Bodenplatte Gemeinsame Mitte fertig
Baustelleneinrichtung Turnhalle;



Die „Neue Mitte“

- Mai 17:** Betonsanierung # Asbestsanierung Turnhalle abgeschlossen
Dämmarbeiten Dachboden Südflügel # Lüftungskanäle werden geliefert;
- Jun. 17:** Außenwandabdichtung und Dämmung Turnhalle # Verlegung Heizungsrohre # Brandschutzverkleidung Stahlträger;
- Jul. 17:** Trockenbau beginnt # Innendämmung auf der Ostseite des Südflügels wird eingebaut # Lüftungsmontage 3. OG fertig; Fenstereinbau;



Lehrerzimmer

- Aug. 17:** Wandputzarbeiten im Südflügel beginnen;
- Sep. 17:** Das neue Zinkdach des Südflügels ist fertig. # Montage Heizkörper;
- Okt. 17:** Arbeiten am Außengelände begonnen # Elektroinstallationen Turnhalle sind fertig # Lüftungsgeräte für Lüftungszentralen auf den Dächern werden geliefert. # Feuerlöschleitungen fertig.

Zum Beginn des neuen Jahres werden alle Fenster eingebaut, die Trockenbauarbeiten werden weitgehend erledigt, Innenputz und Innendämmung wird an den Wänden angebracht und der neue Aufzug im zentralen Treppenhaus wird montiert sein. Es folgen der Einbau des Sonnenschutzes, Estrich- und Fliesenarbeiten, die Fertigstellung von Heizung, Lüftung und Sanitär. Nach den Osterferien 2018 dürfte dann auch die Elektroinstallation im gesamten Komplex abgeschlossen sein und wahrscheinlich werden Schreiner, Maler und Bodenleger ihre Arbeiten in den Sommerferien weitgehend beenden. Dann geht es an die Möblierung und Einrichtung des neuen WDG.



Vorarbeiten für den Aufzug im Haupttreppenhaus

Durch die sehr gute und intensive Zusammenarbeit und Vorarbeit von Schulgemeinde, Schulträger und Gebäudemanagement in der Phase Null und auch danach war die Planung und die Baumaßnahme optimal vorbereitet. Auch das alte Gebäude war intensiv untersucht worden. Trotzdem gab es noch Überraschungen. So zum Beispiel die Entdeckung, dass die Bodenplatte unter der Mensa und dem Windfang unterhöhlt war und komplett erneuert werden musste. Und angesichts der derzeitigen sehr guten Baukonjunktur ist es mitunter schwierig, für bestimmte Arbeiten auch die geeigneten Firmen zu finden. Bis zu den nächsten Herbstferien soll dennoch alles soweit fertig sein, dass die Schule vom Dietrich-Bonhoeffer-Weg wieder zurück in ihr Gebäude am Johannisberg ziehen kann. Auch wenn sich manche Dinge im Vergleich zum ursprünglichen Terminplan etwas verzögert haben, steht dieser Termin und ist zu schaffen.

Thomas Lehn

Produktmanager Schulen / Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal

Pensionäre

Mathias Baer	Dorothea Hochstein	Reinald Schneider
Albrecht von Blumenthal	Bernd Kampmann	Wolfgang Schnermann
Christa Boström	Norbert Kempa	Jochem Schnur
Hermann-Josef Brester	Sylvia Lazinka	Wilfried Seipp
Helga Brücken	Klaus Meier	June Ann Shaw
Abdul-Latif Chatah	Eva Merten	Walburg Thieme
Werner Dehnert	Heinz Dieter Mück	Ulrike Totti
Waltraud Dopichaj	Hartmut Osenberg	Dr. Eckemar Vaubel
Dr. Günter Ebert	Helmut Penschinski	Hildegard Wassen
Alexandra Eisenberg	Gisela Perner	Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber
Klaus Fehrholz	Elisabeth Rauenbusch	Barbara Weller-Kasak
Wolfgang Grefrath	Doris Rep	Horst Weyerke
Hans-Helmut Hager	Alfred Rodenbücher	Heimke Wyes
Harald Henneböhle	Ingrid Schlottke	

Totengedenken

Hans Clausnitzer (Ehemaliger)

*25.08.1921 verst. 05.09.2016

Hans-Christoph Löliger (Ehemaliger)

*21.12.1923 verst. 01.02.2017

Bankverbindung der Vereinigung

Allgemeines Spendenkonto:

IBAN DE46 3305 0000 0000 9290 00

BIC WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Bitte vergessen Sie nicht die Überweisung des **Jahresbeitrags in Höhe von 35,00€** bzw. für sich in Ausbildung befindende Mitglieder in Höhe von 10,00€ am Anfang des jeweiligen Kalenderjahrs.

Bitte fügen Sie als Ehemalige(r) Ihrem Namen unter „Verwendungszweck“ stets den Abiturjahrgang hinzu!

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung, bei Spenden bis 200 Euro reicht die Bescheinigung, die dem Überweisungsträger beigefügt ist und die wir als Kopiervorlage ebenfalls abgedruckt haben, zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Hinweise zum Einzugsverfahren

Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000243290

und an Ihrer persönlichen **Mandatsreferenz**.

Diese persönliche Mandatsreferenz teilen wir Ihnen mit dem ersten Lastschriftinzug mit. Wir ziehen die Mitgliedsbeträge jeweils zum 15.02. eines Jahres mit der SEPA-Basis-Lastschrift ein.

Falls Sie uns als neues Mitglied erstmalig ein SEPA-Lastschriftmandat für den Bankinzug erteilen, werden wir die erste Abbuchung zum 15. des Monats nach Eingang des SEPA-Lastschriftmandats und dessen Bearbeitung durch uns vornehmen. Die Folgebeiträge werden wir dann wie oben angegeben einziehen.

Der Vorstand

Beleg für das Finanzamt

Als Nachweis für Spenden unter 200 Euro, für die nicht eigens eine Spendenbestätigung vorgelegt werden muss, genügt beim Finanzamt bei Vorlage des Kontoauszuges eine allgemeine Bestätigung über die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Abzugsfähigkeit der Spenden.

Die Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums e.V. zu Wuppertal ist durch die Bescheinigung des Finanzamts Wuppertal-Elberfeld vom 30.10.2015, Steuer-Nr. 132/5903/1209, als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt worden.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG nur zu satzungsgemäßen Zwecken (Bildungs- und Erziehungszwecke und weitere Interessen des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums) verwendet wird.

Impressum / Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

1. Vorsitzender:

Armin Duisberg, Annenstr. 1, 42117 Wuppertal
e-post «armin.duisberg@werthfrei.de»

2. Vorsitzender:

Holger Stürmer, Hürdenstraße 8, 42329 Wuppertal
e-post «holger.stuermer@arcor.de»

Verantwortlich für die Finanzen:

Dr. Tristan Winkelsen, c/o WDG, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1, 42285 Wuppertal
e-post «tristan.winkelsen@rub.de»

Schriftleitung:

Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal
e-post «phische@raumprojektor.de»

Mitteilungen an:

Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium / Sekretariat, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1,
42285 Wuppertal
fon 0202 / 4782790, fax 0202 / 449239, e-post «vereinigung@wdg.de»

Satz

MUMBECK – Agentur für Werbung und Produktion GmbH
Schlieffenstr. 60
42329 Wuppertal
«mail@mumbeck.de»
www.mumbeck.de

Druck

Droste-Druck GmbH
Simonshöfchen 48
42327 Wuppertal
«info@droste-druck.de»
www.droste-druck.de

Auflage 1.000 Stück



Staunen ist einfach.



Wenn Deine Sparkasse
Dich Momente erleben
lässt, die Du nie vergisst.